

# Die Vereinsgeschichte

**von 1910 bis 2010**

## VfR

Verein für Rasenspiele 1911

Mainz-Weisenau e. V.

Mitglied des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes

---

## Fest-Schrift

und

## Fest-Programm

VfR 1911 Mainz-Weisenau e. V.

zur

## Fahnen-Weihe

am 9., 10. und 11. August 1930

unter dem Protektorat

des Herrn Ortsvorsteher Max Hufschmidt

---

Druckerei des „Weisenauer Anzeiger“ F. C. Paulizky

## Gelöbniß!

Nimmer werden wir zerstöret,  
Wenn Alle wir zusammenstehen,  
Wenn wir einig sind und treu,  
Kann V. f. R. nie untergehen!

Drum erschall' es heut auf Neue,  
Schwört's am freien, deutschen Rhein:  
Schwört es bei der Fahnen-Weihe:  
„Einig, einig woll'n wir sein!“

Lasst den Jubel laut erklingen,  
Die Weihestunde ist jetzt da,  
Freudig soll der Ruf erschallen:  
„V. f. R. = hipp = hipp = hurra!“

Zum 10. August 1930.

K. P.



Orts-Vorsteher Max Hufschmidt  
Protector unseres Festes.

Zu dem Feste der Fahnenweihe des „Verein für Rasenspiele 1911 e. V. Weisenau“ habe ich gerne die Ehre des Protektorates übernommen, weiß ich doch aus eigener Erfahrung, daß der Verein es vorzüglich versteht, lebhaftes sportliches Interesse bei Mitgliedern und Außenstehenden zu erwecken und lebendig zu halten. Der Sport, wie ihn der V. f. R. Weisenau treibt, ist nicht Ablenkung allein, sondern weit darüber hinaus – Erziehungsmittel bester Art. Die Disziplin, die im Zusammenspiel der Mannschaft allein Erfolge bringen kann, und die die Spieler und Mitglieder des V. f. R. stets bewiesen, wirkt auch auf die Zuschauer ein und läßt sie erkennen, daß der Einzelne trotz aller Tüchtigkeit allein nur wenig gilt; alles aber mit anderen zusammen. So ist das Grundwesen eines solchen Vereins als das Saatkorn der Einigkeit zu bewerten, das sich in innigem Zusammenhalten bei Sieg und Niederlage, in Zeiten der Not und bei rauschenden Festen zur hellen Blüte innerer Verbundenheit entwickelt. Die Fahne war zu allen Zeiten das Zeichen der Sammlung, der Halt für alle Schwachen und Starken, und die Fahne des V. f. R. die jetzt ihre Weihe erhält, möge als Symbol der Einigkeit und Stärke dem Verein auf dem längst beschrittenen Wege weiterhelfen.

Mainz-Weisenau, im August, 1930.

M. H u f f s c h m i d t.

---

## Unsere Vereinsgeschichte

Dreifach ist der Schritt der Zeit:  
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,  
Pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen –  
Ewig still steht die Vergangenheit!

(Schiller)

### Vorwort!

Nachdem um die Jahrhundertwende der Fußballsport sich rasch und unaufhaltsam in Deutschland ausbreitete, fasste er auch bald in unserer engeren Heimat festen Fuß. So entstanden 1903 in Mombach, 1904 in Mainz, 1905 in Gustavsburg, 1906 in Kastel und Kostheim und 1907 in Bischofsheim Fußball-Vereine, welche zum größten Teile sich bis auf den heutigen Tag behaupten konnten. Erst einige Jahre später hielt der Fußballsport in unserem Heimatorte Weisenau seinen Einzug. 1909 bildeten sich einige Schüler-Clubs, welche jedoch ohne an der Öffentlichkeit besonders bekannt geworden zu sein nach wenigen Monaten wieder von der Bildfläche verschwanden. Immerhin sei erwähnt, dass bereits bei diesen ersten Ansätzen den Fußballsport in Weisenau vereinsmäßig zu betreiben, spätere Mitglieder unseres Vereins, wie Franz Brückner, Karl Protzmann und unser unvergesslicher Heinrich Hummel, führend beteiligt waren. Im Sommer 1910 gründete sich alsdann der Rheinische Fußballklub „Germania“. Die Gründer waren zum größten Teile Angestellte der damals noch in flottem Betriebe gestandenen Rheinischen Bierbrauerei, daher auch der Name Rheinischer Fußballklub, welcher jedoch später in F.C. Germania geändert wurde. Obwohl man diesem Club allgemein Interesse und Sympathie entgegenbrachte, wurde er infolge einer ungeeigneten Führung gar bald von seinen Zielen und Idealen abgedrängt.

Noch während des Bestehens der „Germania“ – dieser Club verfiel erst Anfang 1912 der definitiven Auflösung – scharten sich im Herbst 1910 ein Dutzend 15-16 jähriger Burschen, welche fast sämtlich dem Schulentlassungs-Jahrgang 1909 angehörten, zusammen und übten sich allsonntäglich mit einem richtigen Fußball auf dem ehem. Schützenfestplatze am jetzigen Rosengarten im Fußballspiele. Gar bald reifte der Entschluss sich zu einem Vereine zusammen zu schließen und man einigte sich, die offizielle Gründungsversammlung am 1. Januar 1911 stattfinden zu lassen.

---

1911

So zogen nach Beendigung des Übungsspieles am Spätnachmittag des Neujahrstages 1911 die nachstehend aufgeführten 14 junge Burschen mit jugendfrischer Sportbegeisterung erfüllt in die Wirtschaft des Herrn Jak. Schemenauer, im Volksmund „Fuchshöhle“ genannt, dem jetzigen Wohnhause Hohlstraße 34 um den Grundstein unseres jetzigen V.f.R. 1911 zu legen. Es waren:

Anstatt, Johann  
Anstatt, Philipp  
Beatzel, Peter  
Brückner, Franz  
Eimer, Cornelius  
Gaab, Gottlob  
Hummel, Johann  
Jungbluth, Johann  
Kilian, Johann  
Kraß, Josef  
Sandel, Karl  
Sandel, Heinrich  
Schemenauer, Jahob  
Zwilling, Robert

Von diesen Gründern gehören heute noch ununterbrochen dem Vereine an:

Anstatt, Johann  
Brückner, Franz  
Sandel, Heinrich

Die Treue bis in den Tod hielten und fielen im Weltkriege 1914/18 die nachstehenden Gründer:

Beatzel, Peter  
Sandel, Karl  
Schemenauer, Jakob  
Zwilling, Robert

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Nach kurzer Unterbrechung der Mitgliedschaft gehört der Gründer:

Hummel, Johann

heute dem Vereine noch an, während die übrigen Grundsteinleger früher oder später aus dem Vereine ausgeschieden sind. Der Name, des Vereins wurde nach längeren Debatten mit: Weisenauer Fußballklub „Borussia“ beschlossen, aber bereits in der 2. Versammlung am 8. Januar 1911 annullierte man diesen Beschluß und einigte sich auf den zuerst gestellten Antrag.

## Weisenauer Fußball-Verein 1911.

Die Begründung dieser Namensgebung verdient in dieser Schrift festgehalten zu werden. Man wollte nicht einen beliebigen Fußball-Klub mit einem mehr oder weniger schön klingenden Namen, wie s. Zt. Dutzende auftauchten, sondern man wollte mehr, man wollte einen Verein schaffen, der dazu berufen sein sollte - Pionierarbeit für den Fußballsport zu leisten und Träger des Fußballsportes in Weisenau zu sein.-

Der provisorische Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Anstatt, Johann	1. Vorsitzender
Schemenauer, Jakob	2. Vorsitzender
Krass, Josef	Kassierer
Gaab, Gottlob	Spielführer
Brückner, Franz	1. Beirat
Hummel, Johann	2. Beirat.

Als Vereinsbeitrag setzte man 30 Pfg. monatlich fest. Es war jedoch begreiflich, dass hiermit die bevorstehenden finanziellen Aufgaben nicht erfüllt werden konnten und so entschloß man sich durch Unterhaltungsspiele, wobei der Gewinn der Vereinskasse zufloß, und durch eine öffentliche Verlosung, welche am 19. Februar 1911 stattfand und einen Reingewinn von Mk. 21.- erbrachte, die Mittel zur Beschaffung der Spielgeräte aufzubringen. Durch fleißige Mitgliederhände verfertigt, entstanden gar bald die Fußball-Tore in den Farben weiß-schwarz-weiß, und die Spielkleidung wurde in den gleichen Farben: schwarzer Tricot mit weißem Kragen und weißen Manschetten und schwarzen Hosen mit weißem Besatz beschlossen. Auch sonst wurde emsig gearbeitet um die elementaren Voraussetzungen für den Aufbau und die Entwicklung des jungen Vereins zu schaffen. Am 2. April 1911 fand die 1. ordentliche Generalversammlung statt, in welcher die wohlgelungene Gründung des Vereins bestätigt wurde und man einig war, von nun an die Wettspieltätigkeit aufzunehmen und überhaupt darauf hinzuwirken, dass der Verein in der breiteren Öffentlichkeit bekannt wird.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Die Vorstandsneuwahl ergab folgendes Resultat:

1. Vorsitzende Johann Anstatt
2. Vorsitzende Franz Anstatt
- Kassierer Heinrich Ambach
- Gerätewart Anton Raab
1. Spielführer Franz Brückner
2. Spielführer Robert Zwilling
- Beiräte Josef Scharhag
- Alex Diehl

Die Mitgliederzahl war auf 23 gestiegen. Die Beschlüsse wurden bald in die Tat umgesetzt. Am 7. Mai gelangte das 1. Wettspiel gegen die 2. Mannschaft des damals unter den Nichtverbands-Vereinen führenden Sport-Verein 1908 Mainz zum Austrag und ging 1:6 verloren.

Besonders beliebt waren in der damaligen Zeit die Sechser Pokalspiele, welche alljährlich fast von jedem Fußballklub ausgeschrieben wurden. Die Mannschaften bestanden aus: Torwart, 1 Verteidiger, 1 Läufer, 3 Stürmer. Gespielt wurde 2 x 7 Minuten, stand jedoch nach Ablauf dieser Zeit das Spiel unentschieden, so wurde, unter jeweiligem Seitenwechsel alle 7 Minuten, weitergekämpft, bis das entscheidende Tor fiel. Die am Schlusse unbesiegt gebliebene Mannschaft erhielt alsdann den Pokal, der 2. und 3. Sieger Diplome und Kränze. Hervorgehoben soll sein, dass diese Spiele, welche nicht unter Aufsicht und Strafrecht des Verbandes standen, obwohl es Pokalkämpfe waren, fairer und ritterlicher durchgeführt wurden, als heute oft sogenannte Propagandaspiele führender Vereine. Nach Beendigung der Kämpfe blieben die Gegner des grünen Rasens oft bis in die tiefe Nacht hinein in feucht fröhlicher Sportskameradschaft bei Tanz und Gesang zur Preisverteilung beisammen. Das waren die Zeiten, wo unser Fußballsport noch echter, wahrer und idealer Volkssport war, wenn auch die Zuschauerzahlen noch keine „Massen“ bedeuteten. Das waren die Zeiten, wo noch mit heller Jugendbegeisterung mit ungetrübtem Idealismus des Sonntags-Nachmittags die Torpfosten auf die Schulter genommen wurden und unter frohem Gesang wie: „O wonnevolles Fußballspiel . . . “ , oder „Im Herbst wenn es draußen kühl . . . “ oder „Schlägt auch der Regen an die Fensterscheiben . . . “ usw. zum Sportplatz hinaus zu ziehen. - Erstmals beteiligte sich unser Verein an derartigem Sechser-Pokalspiele am 11. Juni 1911 beim Sportverein 1908 Mainz, um jedoch in der 1. Runde mit 0:1 gegen „Germania“ Weilbach, welcher Klub ungeschlagen den Pokal errang, auszuscheiden.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Mit besserem Erfolge beteiligten wir uns im gleichen Jahre noch an den Sechser-Pokalspielen von „Germania“ Bodenheim, Phönix Mainz, Borussia Mainz und wurden hierbei der 3., bzw. 2., bzw. 4. Preis errungen. Selbstverständlich trug man zwischendurch etwa ein- bis zweimal im Monat auch Elfer-Privatspiele aus.

Die hauptsächlichsten Gegner waren s. Zt. „Germania“ Gustavsburg, Sportverein 08 Mainz, Britannia, Phönix, Borussia Mainz, Sportverein Mombach, Olympia Mombach, Phönix Mombach, Viktoria Mombach usw. Niederlagen und Siege wechselten ab, immerhin spielte unser Verein s. Zt. unter den vielen Nichtverbandsvereinen eine mindestens gleichwertige Rolle.

Die ersten Statuten gab sich der Verein in seiner außerordentlichen General-Versammlung am 15. Juni 1911. In der gleichen Versammlung zog unser verdientes Mitglied Karl Protzmann durch seine Wahl als Kassierer erstmalig in den Vorstand ein. Bereits im Jahre 1911 wurde ein Vereinsmeeting abgehalten, wobei zeitgemäß die 6er Pokalspiele nicht fehlen durften. Vereinsmeister wurde die Mannschaft: Protzmann, Kindermann, Zwilling, Kraß, Raab, Anton, und Anstatt, Johann.

Den Abschluß des ersten Vereinsjahres bildete damals schon, eine Sylvester-Feier, auch wenn in bescheidenerem Rahmen als wir sie in der Neuzeit kennen. Die Feier fand im Vereinslokal Schemenauer statt und bestand in ihrem Hauptteil aus der amerikanischen Christbaum-Verlosung, welche nach der Vereinschronik einen Reinerlös von M 20,11 erbrachte.



# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1912

Im Jahre 1912 trat der Verein erstmalig mit einer größeren Veranstaltung an die Öffentlichkeit, indem er selbst Sechser-Pokalspiele ausschrieb, welche am 28. April in 2 Klassen unter Beteiligung von 20 Vereinen mit 25 Mannschaften zum Austrag gelangten. Nachfolgend seien die Teilnehmer aufgeführt:

Britannia Dotzheim  
Fußball-Verein Biebrich  
Olympia Mainz  
Olympia Mombach  
Sportverein 08 Mainz  
Germania Gustavsburg  
Allemannia Mainz  
Sportverein Zahlbach  
Germania Raunheim  
Viktoria Mombach  
Rheingold Schierstein  
Moguntia Mainz  
Viktoria Nierstein  
Fußball-Verein Oppenheim  
Pionier Bat. 25 Kastel  
Unteroffizierschule Biebrich  
Germania Bretzenheim  
Sport-Verein Kreuznach  
Viktoria Griesheim  
Germania Bodenheim

Die Spiele begannen auf 2 Spielfeldern um 2 Uhr und wurden ununterbrochen bis gegen 8 Uhr abends durchgeführt. Insgesamt gelangen 23 Spiele zum Austrag, aus denen die nachstehenden Sieger hervorgingen:

Klasse A: 1. Pionier Bat. 25  
2. F. V. Biebrich  
3. Viktoria Griesheim

Klasse B: 1. Germania Raunheim  
2. Unteroffizierschule Biebrich  
3. Sportverein 08 Mainz

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Als würdiger Abschluß dieser alle Erwartungen weit übertroffenen Veranstaltungen fand in der Rheinaussicht die Preisverteilung mit Tanzbelustigung bei überfülltem Hause statt, und brachte das gesamte Fest einen Überschuß von Mk. 124.--.

Im Sommer 1912 entschloß man sich auch den Leichtathletik-Sport in das Vereinsprogramm aufzunehmen und auch in dieser Sportart wurden aus den verschiedenen Sportfesten schöne und beachtenswerte Erfolge errungen. Besonders war es unser verdienter Heinrich Hummel, welcher von Sieg zu Sieg eilte, konnte er doch auf 5 Veranstaltungen sieben erste und einen zweiten Preis erringen und außerdem führte er die 4 x 100 m Staffel zweimal zum 1. Siege. Elfmal folgte man den Einladungen zu Sechser-Pokalspielen nach auswärts und war die Ausbeute des Jahres 1912 auf diesem Gebiete: drei 1., vier 2. und fünf 3. Preise. Der erste Sechserpokal wurde am 31. März 1912 in Oppenheim von der Mannschaft: Zwilling, Gourge, Hummel, Weber, Weigand, Köhler errungen. Besonders das Entscheidungsspiel gegen den Fußballverein Alsheim gestaltete sich zu einem begeisterten Kampf. Bei Halbzeit war das Spiel noch 0:1 verloren, aber in den 7 Minuten der 2. Halbzeit schoß der von Heinrich Hummel geführte Sturm 4 Tore!

Bereits im Jahre 1912 erkannte man, dass eine zukunftsversprechende Entwicklung des Vereins im großen Maße von der Gewinnung und Heranbildung der Jugend abhängig ist und man entschloss sich eine Schüler-Abteilung zu gründen, allerdings bei der damaligen ablehnenden, ja fast feindseligen Einstellung der öffentlichen Meinung gegen das Fußballspiel, ein kühnes Unternehmen.

Aber die Energie eines Heinrich Hummel, eines Jakob Schemenauer, die Zähigkeit eines Karl Protzmann setzten sich auch hier erfolgreich durch und gut ½ Dutzend Schüler fanden sich zu regelmäßigen Übungen ein. Aus dem heutigen Mitgliederkreise waren z. Zt. Emil Schäfer und Franz Wahl die jüngsten weiß-schwarz-weißen Tricotträger.- Die schon 1911 ins Leben gerufenen internen Vereinswettkämpfe gelangten fortan alljährlich - mit Unterbrechung durch die Kriegsjahre - zum Austrag und errang Josef Köhler den Vereinsmeistertitel 1912.

Den Abschluß des 2. Vereinsjahres bildete wiederum das Stiftungsfest mit Christbaumverlosung etr. im Vereinslokal.

---

## 1913

In diesem Jahre wurden sogar zwei Sportfeste veranstaltet am 6. und 13. April Sechserpokal-Kämpfe in 3 Klassen und anlässlich der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege ein leichtathletisches Sportfest am 24. August. An der ersten Veranstaltung nahmen 29 Mannschaften teil und erstreckten sich die Kämpfe auf 2 Sonntage.

Die Sieger waren:

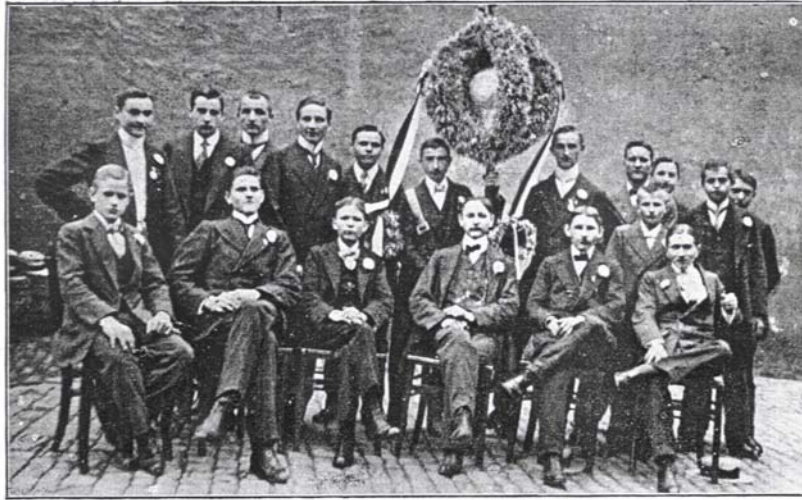
Klasse A: 1 Schüler-Vereinigung der Oberrealschule Mainz  
2. Viktoria Gonsenheim  
3. Normannia Pfiffigheim  
4. Kickers Mainz

Klasse B: 1. Kickers Mainz  
2. Borussia Mainz-Kastel  
3. Unteroffizier-Schule Biebrich  
4. Germania Raunheim

Klasse C: 1. Allemannia Flörsheim  
2. Unteroffizier-Schule Biebrich  
3. Olympia Mainz  
4. Sportverein Bretzenheim

Das 3. Sportfest, die erste öffentliche leichtathl. Veranstaltung war weniger von Erfolg gekrönt. Nur 26 Einzel-Kämpfer und 7 Staffeln der näheren Umgebung erschienen zum Start. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die Militär-Stafette (5 Mann 100, 800, 400, 200, 100 m) um den Jahrhundertfeier-Wanderpreis. Sieger blieb Fußartillerie-Regiment 3 vor Fußart. Reg. 18 und Dragoner Reg. 6.

Neben regelmäßigen Elfer-Freundschaftsspielen, wurden auch im Jahre 1913 4 Sechser Pokalkämpfe und 6 leichtathl. Sportfeste besucht. Die Ausbeute war: 2 erste und 2 zweite Preise in den Pokalkämpfen und 10 erste, 4 zweite und 1 dritter Preis bei den leichtathletischen Wettbewerben, wovon allein 7 Preise durch unsere gefallenen Vorkämpfer Heinrich Hummel und Jakob Schemenauer errungen wurden. Nicht unerwähnt soll es bleiben, dass unter den erkämpften Trophäen der Sechser-Pokalspiele sich 6 Medaillen befanden, welche heute noch unsere Tischstandarte schmücken.



Vereinsbild  
aufgenommen anlässlich der Jahrhundertfeier am 21. September 1913.

Wie im ganzen Deutschen Vaterlande, so wurde auch in unserem Weisenau die Erinnerung an die großen Befreiungskämpfe des Jahres 1813 festlich begangen und fand die hiesige Feier unter Mitwirkung sämtlicher Vereine am 21. September 1913 statt. Für unseren Verein war dies eine willkommene Gelegenheit, werbend für den immer noch verpönten Fußballsport zu wirken. Ein weißlackierter Fußball in wuchtigen Blumenkränzen schwebend wurde unserem Vereine im Festzuge voran getragen und erregte allgemein großes Aufsehen, fand aber auch die wohlverdiente Anerkennung prominenter Stellen. Durch ein Bild in dieser Festschrift sei das erstmalige Auftreten unseres Vereins bei einem großen Ortsfeste für alle Zeiten festgehalten.

Die unentbehrlich gewordene Gründungsfeier im Vereinslokal beschloß das 3. Vereinsjahr, womit auch unserer Tätigkeit als Nichtverbandsverein – als sogenannter „wilder“ Verein ein Ende gesetzt wurde.

## 1914

Mit dem Jahre 1914 glaubte man den Zeitpunkt gekommen, wo der Verein organisatorisch genügend gefestigt und sportlich erfolgversprechend vorbereitet, um durch Eintritt in den Süddeutschen Fußballverband sowohl als den Frankfurter Verband für Turnsport, dem z. Zt. für Weisenau zuständigen Landesverband der D.S.B., eine neue Epoche höherer Entwicklung beginnen zu können. Zuvor trug man jedoch dem durch die Aufnahme der Leichtathletik erweiterten Vereinsprogramm insofern Rechnung, als man durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Februar 1914 den Namen in

### Verein für Rasenspiele 1911

änderte. In der gleichen Versammlung erfolgte die Änderung der Vereinsfarben von schwarz-weiß in weiß-schwarz-weiß. Bereits am nächsten Tage wurde der Aufnahmeantrag in die vorerwähnten beiden Sportverbände gestellt, welchem auch prompt stattgegeben wurde. Als erste Verbandsveranstaltung fand am 17. Mai 1914 auf dem Artillerie-Übungsplatze „Esplanade“ unser 4. Sportfest im Rahmen des F.V.f.T. statt, das eine unerwartete große Teilnehmerzahl, qualitativ hervorragende Leistungen, unserem Verein aber insofern einen abermals großen Erfolg brachte, indem er sich als jüngstes Glied des Verbandes bei den Verbandsbehörden und Vereinen nicht minder jedoch bei der sportliebenden Bevölkerung von Groß-Mainz Bewunderung und Ansehen erwarb. Insgesamt waren 146 Teilnehmer am Start. Alle namhaften Leichtathleten des engeren Verbandes insbesondere aus den Vereinen der damals schon führenden Sportzentren Frankfurt und Darmstadt gesellten sich zu den Kämpfern des Mainzer Bezirkes und zu den überaus stark vertretenen Militärmannschaften. Kaum ein Regiment des 18. Armee-Korps war unvertreten, kämpften doch 14 Militärmannschaften um den Wanderpreis in der Jahrhundert-Stafette. Sieger wurde wie im Vorjahre das Fuß-Artillerie Regiment 3, dem Infanterie Regiment 88 als zweiter, Infanterie Reg. 81 als dritter und Pionier-Bat. 25 als vierter folgte. Den würdigen Schluß dieses wohl gelungenen Festes bildete die Preisverteilung mit Tanzbelustigung in dem bis in die späte Nacht hinein überfüllt gewesenen Saale der „Rheinaussicht“. Mit warmen Worten der Anerkennung über die Arrangierung und mustergültige Organisation des Festes schieden die Verbands-Vorstandsvertreter, die Herren Englert, Gwinner und Albert Wamser, Frankfurt, sowie alle teilnehmenden Vereine aus Weisenau.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Bereits acht Tage später revanchierte man sich den Darmstädter Gästen gegenüber dadurch, indem man deren Erstlingskämpfe besuchte. Dieses erstmalige aktive Auftreten bei einer Verbandsveranstaltung brachte uns die folgenden schönen Erfolge. Heinrich Hummel im 100 m Lauf, 200 m Lauf, Weitsprung und Diskuswerfen je den 1. Preis und im Speewerfen den 2. Preis; Karl Protzmann im 1500 m Lauf den 1. Preis. Diese beiden Sieger erhielten als erste Weisenauer Sportsleute die damals so begehrten Kaiser-Wilhelm-Plaketten. Noch zweimal suchte man in diesem Jahre das gastliche Darmstadt auf und errang Jakob Schemenauer bei dem nationalen Sportfest des Sportklub 1905 Darmstadt am 21. Juni im 400 m Laufen für Anfänger unter 19 Bewerbern den 1. Preis und am 12. Juli bei den nationalen Kämpfen der „Olympia“ Darmstadt Karl Protzmann im 1000 m Lauf für Akademiker den 2. Preis. Aber auch im Fußballsport war man nicht müßig und in Freundschaftsspielen gegen die Verbandsvereine des heimischen Bezirks bereitete man sich auf die ersten Verbandsspiele vor. Die hierbei erzielten Resultate berechtigten zu besten Hoffnungen.

Aber statt der ersehnten Verbands-Fußballkämpfe um Punkte und Meisterschaft entbrannte bereits einige Wochen früher unerwartet ein Kampf, der sich zum Weltkriege auswuchs und auch unsere Vereinstätigkeit mitten in einer hoffnungsvollen und erfolgversprechenden Entwicklungsperiode jäh zum Stillstand zwang. Einige Mitglieder rückten als ausgebildete Soldaten sofort ins Feld, andere traten als Kriegsfreiwillige ein und die zurückgebliebenen beschränkten sich darauf die Verbindung mit den Vereinskameraden im Waffenrock durch eifrigen Schriftwechsel und Liebesgabenversand aufrecht zu erhalten und sich selbst auf die Einberufung vorzubereiten. Erst Anfang November entwickelte sich durch die Initiative des Mainzer Fußballbundes allmählich wieder die Spieltätigkeit und man trug eine Wohltätigkeitsrunde zu Gunsten der im Felde stehenden Kameraden aus. Zu dem gleichen Zwecke scharten sich sämtliche Weisenauer Ortsvereine zusammen, um am 13. Dezember 1914 eine Wohltätigkeitsveranstaltung in der Turnhalle abzuhalten, zu deren guten Gelingen auch unser Verein seinen Teil beitrug.

Trotz Kriegesstürme und Kriegsnot ließ man es sich nicht nehmen, die traditionell geworbene Gründungsfeier auch als Abschluss des so verheißungsvoll begonnenen, aber in so dunkler Ungewissheit endeten Jahres 1914 abzuhalten.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1915 / 1918

Mit dem Jahre 1915 rückten nach und nach die bis dorthin noch nicht wehrpflichtig gewordenen Mitglieder zu den Waffen und mit der Einberufung des Jahrganges 1895 Anfang Mai kam die Vereinstätigkeit abermals zum Erliegen. Die einzelnen noch anwesenden jüngeren Mitglieder begnügten sich damit, mit den vorübergehend in der Heimat weilenden Verwundeten oder beurlaubten Vereinskameraden über Vergangenheit und Zukunft zu plaudern. Mancher schöne Zukunftsplan wurde hierbei für unseren V.f.R. geschmiedet; eigener Sportplatz, Vereinsstandarte, Rückholung der Krieger mit Musik und große Wiedersehensfeier – aber ach wie so oft wurden diesen kühnen Plänen ein jähes – grausiges Ende gesetzt. Schon am letzten Februartage 1915 kam die erste Trauerbotschaft aus Frankreichs Schlachtfelde: Martin Schambier starb als erster V.f.R.´ler am 26. Februar vor Verdun als Kriegsfreiwilliger im Pionier Regiment Nr. 20 den Heldentod.

Erst im Mai 1916 als unser Karl Protzmann, der krankheitshalber vorzeitig aus dem Militärdienst entlassen worden war, für immer nach der Heimat zurückkehrte, lebte allmählich die Vereinstätigkeit wieder auf und mit jungen Kräften begann man erneut die Spieltätigkeit. Auch der Verband faßte die noch in der Heimat verfügbaren Reste der Vereine aller Klassen zusammen und organisierte Kriegsferienspiele, wobei unser Verein im Frühjahr 1917 die Bezirksmeisterschaft errang.

Das Jahr 1917 riß neue schwere Lücken in unsere Reihen. Unsere Besten, Heinrich Hummel und Jakob Schemenauer raffte das unerbittliche Weltenringen dahin. Ersterer, inzwischen zum Leutnant befördert und mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet, erlag am 11. Juli im Lazarett zu Karlsruhe seinen schweren Verwundungen und wurde am 15. Juli auf unserem heimischen Friedhofe für immer zu Ruhe gebettet. Er ist der einzige unserer Gefallenen, der in der Heimat beerdigt ist, weswegen auch der Verein alljährlich am 1. November auf seinem Grabe ihm, dem Führer, gleichzeitig als Vertreter aller unserer teuren Gefallenen einen Kranz niederlegt. Noch war die Trauer nicht von dem Vereine gewichen, als die erschütternde Nachricht eintraf, dass unser hoffnungsvoller Jakob Schemenauer, welcher noch vor 5 Wochen als Urlauber in der Heimat weilte und seinen Freund Heinrich Hummel zur letzten Ruhe geleitet hatte, am 20 August bei einem Sturmangriff vor Verdun den Heldentod fand. Aber nicht nur in der Heimat, sondern an allen Fronten, im Westen, Osten und Südosten, wo V.f.R.´ler kämpften lösten diese niederschmetternden Nachrichten tiefe – tiefe Trauer aus. Man war sich einig, dass mit diesen beiden Kämpfen die zwei besten Vereinskameraden und die Hoffnung auf einen raschen Wiederaufbau in´s Grab gerissen wurden.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

Zur Belebung und Propagation des Fußballsportes entschloß sich der Kriegsvorstand des Jahres 1918, an der Spitze unser unermüdlicher Kriegsvorsitzende Karl Protzmann, im Frühsommer dieses Jahres ein großes Pokal-Turnier zu veranstalten, welches unter Beteiligung namhafter Vereine glänzend verlief, und als größtes sportl. Ereignis von Groß-Mainz während des Krieges angesprochen werden muß.

Auch das letzte Kriegsjahr suchte noch seine Opfer in unserem Vereine. So fielen u. a. wenige Monate vor Waffenstillstand kurz hintereinander die treuen Anhänger und Spieler Franz Anstatt, Peter Beatzel und Franz Raab.

Nachdem am 11. November 1918 vom Walde von Compegne aus, das von allen Kriegern seit 4 Jahren erhoffte und heißersehnte Signal: „Das Ganze Halt!“ sich auf alle Fronten fortpflanzte, der Rückmarsch des Millionen-Heeres in die von Revolutionswirren durchdrungene Heimat begann und sich auch die V.f.R. Krieger mit dem jungen Nachwuchs wieder vereinigt hatten, empfand man erst richtig wie schwer und unersetzlich die Verluste waren, die 51 Monate Weltkrieg unsrem Vereine geschlagen hatten. Die wertvollen Kräfte für den treuen Aufbau auf sportlichem Gebiete, wie in der Vereins-Verwaltung waren uns für immer genommen und wären doch gerade in dieser Zeit doppelt nützlich gewesen. Niemals zwangen die ergreifenden Worte des alten und vielgesungenen Soldatenliedes mehr zur stillen, wehmütigen Einkehr wie in jenen Tagen: „Ich hatt´einen Kameraden....“

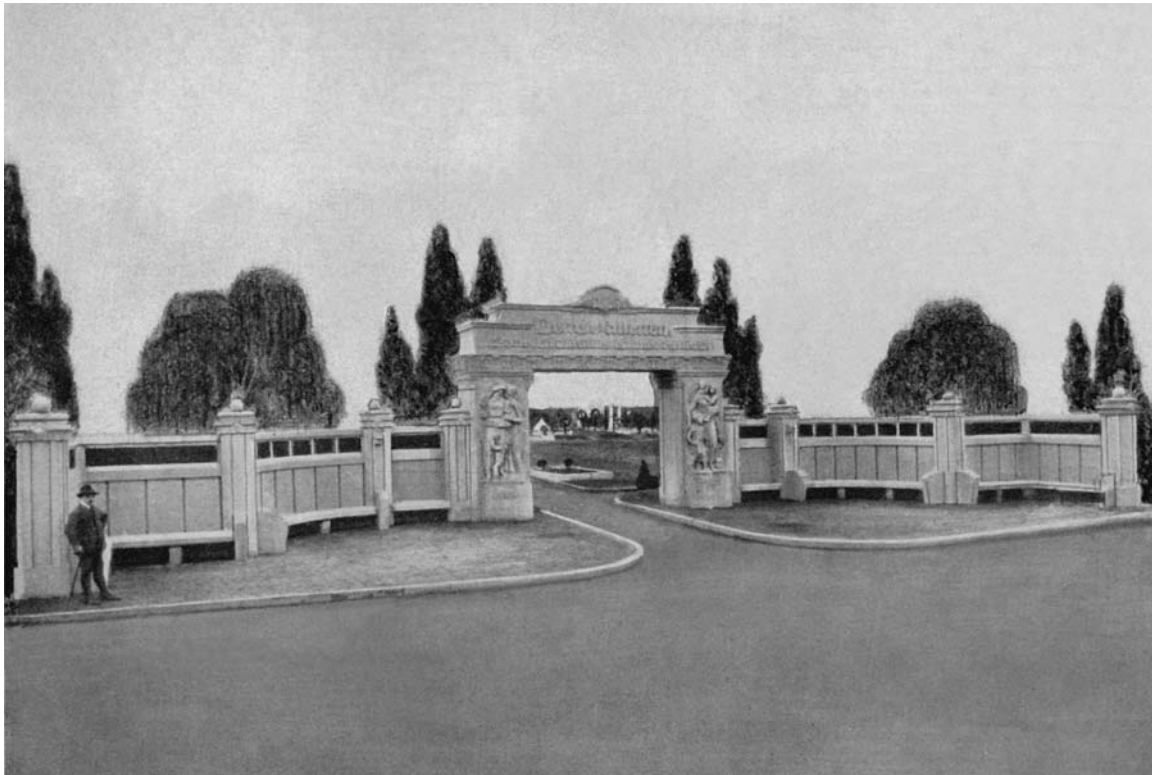
## Ehren-Gedenk-Tafel!

Im Weltkriege 1914/1918 starben den Heldentod für Heimat und Vaterland die Vereinskameraden:

<b>Anspach, J.</b>	<b>Imschweiler, Christel</b>
<b>Anstatt, Franz</b>	<b>Sandel, Karl</b>
<b>Auer, Bernhard</b>	<b>Schambier, Martin</b>
<b>Beatzel, Peter</b>	<b>Schemenauer, Jakob</b>
<b>Decker, Jakob</b>	<b>Raab, Franz</b>
<b>Hummel, Heinrich</b>	<b>Zwilling, Robert</b>

Ein nie verlöschendes, dankbares Andenken ist diesen teuren Vorkämpfern unserer Sache in unseren Reihen gesichert!





## Gefallenen-Gedächtnisstätte

auf dem Weisenauer Friedhofe, entworfen von Gewerbe-Lehrer Fritz Sulzbach (Mitglied des Vereins)

---

## 1919

Mit der ordentlichen General-Versammlung am 12. Januar 1919 begann die eigentliche Wiederaufbauarbeit, die durch das unermüdliche Bestreben in den letzten Kriegsjahren den Verein lebensfähig zu erhalten, wesentlich erleichtert wurde. Es sei deswegen zunächst die Tätigkeit des Kriegsvorsitzenden Karl Protzmann und der Kriegsvorstandsmitglieder Heinrich Lang, Anton Müller, Christoph Dörr, Anton Raab, Jakob Hafner usw. lobend hervorgehoben. Auch sei nicht vergessen, dass Franz Boos s. Zt. schon mit glühender Begeisterung an dem Vereine hing und als 13jähriger Schüler in der 1. Mannschaft aktiv mitwirkte.

Mit dem Einrücken der fremden Besatzungstruppen stellten sich neue Hindernisse unserer Vereinsbewegung entgegen. Die Ausübung des Fußballsportes wurde von den Franzosen strengstens verboten. Durch die Bemühungen des Vorstandes des noch bestehenden Mainzer Fußball-Bundes - einer Interessengemeinschaft der Fußball-Vereine von Groß-Mainz - ist es jedoch gelungen, dass dieses Verbot Mitte Februar wieder aufgehoben wurde. So konnten am 23. Februar die Bundespokalspiele der Mainzer Vereine beginnen, denn an reguläre Verbandsspiele war, nachdem das Verbandsgebiet durch die Besatzungsgrenze gespalten worden war, vorerst nicht zu denken. Während des Sommers wurden mit 3 Mannschaften Privatspiele ausgetragen und im Herbst in der B Klasse mit 2 Mannschaften erstmalig in Verbands-Meisterschaftsspiele eingetreten. Doch die Freude sollte nicht lange währen. Bereits nach 3 Spielsonntagen mussten die Spiele unterbrochen werden, da infolge der katastrophalen Kohlennot der Eisenbahnverkehr an Sonn- und Feiertagen völlig stillgelegt wurde und auch eine andere Verkehrsmöglichkeit in unserem s. Zt. sich von Bingen bis Worms ausdehnenden Gause nicht bestand. Erst Ende Januar 1920 setzte man die Spiele fort.

Unsere fußballsportliche Entwicklung als Verbandsverein wird an anderer Stelle dieser Schrift eingehend geschildert, sodass dieses Thema in der laufenden Chronik weiterhin zu berühren sich erübrigt. –

Auch der Leichtathletiksport wurde wieder aufgenommen und bei dem Sportfest des Turn-Vereins 1817 Mainz auf dem Platze an der Cidatelle erstmalig wieder nach 5 Jahren in den Wettkampf getreten. Hierbei konnte in der olympischen Staffel der 4. Preis und im 1500 m Hindernislaufen durch Mitglied Heinrich Lang der 3. Preis errungen werden. In der am Vormittag erstmals zum Austrag gelangenden Rhein-Staffel kam unsre Mannschaft an 7. Stelle. Im gleichen Jahre beschickte man noch die Nibelungenspiele zu Worms, sowie das nationale Sportfest von Pfalz-Ludwigshafen, wobei unsere Leichtathleten gegen auserlesene Konkurrenz wohl gute Plätze aber keine Preise erkämpfen konnten.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Die während des Krieges in´s Leben gerufene Hockey-Abteilung wurde im Herbst 1919 ebenfalls zu neuer Tätigkeit erweckt.

Auf dem Gebiete der Geselligkeit weis das Jahr 1919 nur Gutes zu berichten. Es wurden Vereinsausflüge nach Wiesbaden und in´s Morgenbachtal unternommen. Als die Haupt-Veranstaltungen des Jahres müssen jedoch die beiden großen Theater-Abende mit Ball am 6. Juli und 28. Dezember in der Turnhalle bezeichnet werden. Brachte die erste Veranstaltung mit ihrem großem Volksstück: „Alte Schuld“ schon einen vollen Erfolg, so wurde sie dennoch durch die Feier am 28. Dezember, welche gleichzeitig als Stiftungsfest galt, weit übertroffen. Unserem Vereine, der im Jahre 1911 an einem Tische Platz fand, war nach Ablauf des neunten Vereinsjahres die Turnhalle zu klein geworden. Schon vor Beginn war die geräumige Halle bis zum letzten Platze gefüllt und viele mussten sogar wieder umkehren. Den Glanzpunkt des Programms bildete das durch seine Massen-Szenen besonders gut wirkende große Volksstück „Die Dorfhexe“ , um dessen Einstudierung und erfolgreichen Durchführung sich das Vorstandsmitglied Heinrich Lang anerkennenswerte Verdienste erwarb. Durch diese über alle Erwartungen gut gelungene Theater-Abende hat sich der Verein in der breiten Öffentlichkeit rasch wieder eingeführt und zahlreiche Anhänger und Freunde erworben, was sich am besten in der Tatsache zeigt, dass die Mitgliederzahl von 71 am 1. Januar 1919 auf 122 am 31. Dezember erhöhte.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1920

Das Jahr 1920 stand im Zeichen der Zusammenschlussbestrebungen. Zunächst wurde auf unsere Initiative hin diesbezüglich Verhandlungen mit dem Vorstände des T.V. 1846 geführt, um unseren Verein als selbstständige Sportabteilung dem Turnverein anzugliedern. Dadurch, dass viele ältere Mitglieder uns durch den Krieg entrissen wurden, andere sich von der Mitarbeit zurückgezogen hatten, mangelte es an zielbewussten Führern, um den vergrößerten Vereinsbetrieb in geordneten Bahnen zu halten. Man glaubte durch den Anschluß an den älteren Verein eine bessere und tatkräftigere Entwicklungsmöglichkeit zu haben. Nach drei gemeinschaftlichen Sitzungen wurden jedoch die Verhandlungen abgebrochen, da die Vertreter des Turn-Vereins erklärten, dass der Verein sich z. Zt. nicht stark genug fühle um eine derartige eingreifende Umorganisation durchführen zu können.

Auf Einladung des in beiden Vereinen Vertrauen genießenden Herrn Josef Gaab fand am 14. Oktober 1920 im Lokale Heinrich Scheppler, jetzt Karl Reinisch, eine unverbindliche Besprechung der Gesamtvorstände des Sp.Cl. „Olympia“ und unseres Vereines statt, mit dem Resultate, dass die Möglichkeit eines Zusammenschlusses der beiden Vereine durch eine paritätische Vorstandsdelegation geprüft werden soll. In zwei Sitzungen wurde über viele Punkte eine Einigung erzielt, in einigen Hauptfragen blieben jedoch Meinungsverschiedenheiten bestehen und man beschloss hierüber, die am 13. November beiderseits einzuberufenden ausserordentl. General-Versammlungen entscheiden zu lassen. Das Ergebnis war, dass in beiden Vereinen eine Vereinigung mit beträchtlicher Stimmenmehrheit abgelehnt wurde. So hieß es für unseren Verein alle Kräfte zusammenzufassen und auf dem seitherigen Wege zu versuchen, den Verein aufwärts zu führen.

Durch die Rückkehr der Gründer Franz Brückner und Heinrich Sandel, sowie des alten 1911er's Friedel Hinderlich aus mehrjähriger französischer Kriegsgefangenschaft im Februar 1920 erhielt der Verein willkommene Verstärkung. Zu Ehren dieser drei Getreuen wurde am 11. April im Schwarzen Bären eine Wiedersehens-Feier veranstaltet.

Erstmalig schrieb der Verband Jugend-Verbandsspiele aus, an denen wir uns mit 2 Mannschaften beteiligten.

Eine Krise machte unsere Vereinskasse durch. Die fortschreitende Geldentwertung und die damit bedingte Verteuerung der Sportgeräte Druckerarbeiten etc. stand im Missverhältnis zu den Vereinseinnahmen, sodass der in den Kriegsjahren gebildete Platzfond, der die stattliche Höhe von Mk. 3800.- erreichte, für die allgemeinen Vereinsbedürfnisse angegriffen werden musste.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Die durch Beschluß der Gen. Vers. vom 18. Februar neugegründete D a m e n a b t e i l u n g war Ende des Jahres auf 16 Mitglieder angewachsen, jedoch wurde der aktive Spielbetrieb noch nicht aufgenommen.

Auch im 10. Vereinsjahre huldigte man eifrig der Leichtathletik. Es wurden der Stadtstaffellauf in Bingen, sowie die Sportfeste in Pfifflichheim, Kreuznach, Wiesbaden und Bingen besucht und dabei drei 2. vier 3. und vier 4. Preise errungen. Besonders erfolgreich war in dieser Saison die 3x1000 m Staffel in der Besetzung Hummel, Joh. Hafner, Jakob, und Jungblut Johann. Sie wurde auf sämtlichen besuchten Sportfesten preisgekrönt.

Die im Vorjahre mit so großem Erfolge durchgeführten Theaterabende waren auch auf dem Programm des Jahres 1920 zu finden. Am 20., 21. und 27. November rollte das gewaltige Volksstück „Die Grille“ mit Tanz und Gesangseinlagen von den 30 Mitwirkenden hervorragend gespielt und technisch auf das vollkommenste ausgestattet mit annähernd dreistündiger Spielzeit über die Bretter der Turnhalle-Bühne. Es ist diese Veranstaltung bis zum heutigen Tage die Spitzenleistung der Saalfeste unseres Vereins geblieben. Zur weiteren Pflege der Geselligkeit wurden ein Tanzausflug mit der Hauskapelle nach Hechtsheim, sowie Ausflüge nach Hochheim und Schierstein unternommen, die beiden Letzteren waren mit Freundschaftsspielen an den betr. Orten verbunden.

Die Mitgliederzahl stieg im Jahre 1920 von 122 auf 151. Den würdigen Abschluß des 10. Vereinsjahres bildete die Feier des 10-jährigen Bestehens mit Tischstandarten-Weihe am 2. Januar 1921 im „Schwarzen Bären“.



Vorstand VfR ca. 1920

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1921

Durch Beschluß der ordentl. General-Versammlung vom 30. Januar wurde das Vereinslokal von der Wirtschaft Schemenauer in die Brauerei „Zum schwarzen Bären“ verlegt. Die Spielgeräte brachte man der günstigeren Lage wegen in der Wirtschaft Georg Seyfried, Schulstraße unter, welches Lokal auch zum Unkleiden und Abhaltung der Vorstandssitzungen benutzt wurde.

Die Leichtathletikabteilung besuchte die Sportfeste in Kreuznach, Bingen und Wiesbaden, sowie die Veranstaltungen des Vereins der Sportfreunde und Fußball-Sportverein 05 Mainz. Die Ausbeute war ein 1., drei 2., drei 3. und zwei 4. Preise.

Die Hockey-Abteilung stellte nach einigen Übungsspielen und einem Wettspiel gegen den Verein der Sportfreunde Mainz im Spätsommer ihre Tätigkeit ein, da durch die fortschreitende Geldentwertung die Mittel für die Spielgeräte etc. nicht mehr aufgebracht werden konnten.

An geselligen Veranstaltungen beschränkte man sich auf einen Tanz-Ausflug nach Budenheim und das traditionelle Stiftungsfest.

Die Mitgliederzahl ist nur noch um fünf auf 156 gestiegen.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1922

Immer rascher Schritt der Verfall der Mark und die damit untrennbar verbundene Teuerung vorwärts und drückte immer mehr und fühlbarer unserem Vereinsleben ihren Stempel auf. So musste der Not gehorchend auf manches verzichtet und in erster Linie die Aufrechterhaltung und Finanzierung der Fußballtätigkeit als unsere Hauptsportart gesichert werden. Deswegen nahmen wir auf leichtathletischem Gebiete nur an den nationalen Wettkämpfen des Vereins der Sportfreunde Mainz teil, konnten uns jedoch bei der starken und guten Besetzung nicht qualifizieren. Auch die so beliebt gewordenen Theaterabende konnten wegen Unrentabilität keine Fortsetzung finden. Dagegen fand der Tanzausflug in die „Schöne Aussicht“ nach Budenheim seine wohlgelungene Wiederholung und ein Vereinsspaziergang in das Rambach-Tal war wegen anhaltenden Regenwetters nur von einem kleinen Bruchteil der Mitglieder beschickt.

Im Mai 1922 erfolgte die Neugründung des Stadt- und Landverbandes für Leibesübungen und zählte, wie bei der ersten Grundsteinlegung auch diesmal der V.f. R. zu den Gründern.

Erstmalig zeigte die Mitgliederbewegung einen Rückgang. Es mussten wegen zu großer Beitragsrückstände 29 Mitglieder gestrichen werden, sodaß trotz einer Anzahl Neuaufnahmen die Mitgliederzahl sich am Ende des Jahres 1922 auf 131 verringerte.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1923

Im größeren Rahmen wollte man im Januar das 12-jährige Bestehen festlich begehen. Die Vorbereitungen waren nahezu beendet, als das Fest, wegen der infolge des Ruhreinbruches der Franzosen verhängten Landestrauer, abgesagt werden musste.

So wurde das Jahr 1923 das schwerste der Nachkriegsjahre. Passiver Widerstand, Separatistenputsch, Belagerungszustand mit vollständiger Räumung der Straßen um sechs Uhr abends, rohe Gewaltherrschaft halbwilliger asiatischer und afrikanischer Besatzungstruppen, Stilllegung selbst der primitiven Verkehrsmittel und völliger Währungsverfall, führten das rheinische Volk an den Rand der Verzweiflung. Aber dennoch und trotz alle dem wurde die Vereinstätigkeit aufrecht erhalten. Die Vorstandssitzungen verlegte man mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung in die Wärmehalle der Schmidtschule, da die gewaltige Teuerung die Möglichkeit einer anderen Durchführung nicht gestattete. Die Spieltätigkeit blieb auf die nähere Umgebung beschränkt, wobei man wegen der völligen Brückensperrung und Stilllegung der gesamten Rheinschiffahrt, einschließlich unseres Weisenauer „Lohengrin“ zu den Spielern in Gustavsburg und Kostheim mit Nachen übersetzte. Der einzige Lichtblick des 13. Vereinsjahres bildete die Zunahme der Mitglieder um 35 auf 166, auch ein Zeichen, das in schwerer Notzeit die Menschheit ein besonderes Bedürfnis des Zusammenstehens und Zusammenhaltens hat.



---

## 1924

Mit der durch die Einführung der Rentenmark erfolgten Stabilisierung der Währung war auch für unseren Verein die Voraussetzungen gegeben, Zukunfts-Arbeit zu leisten. In erster Linie galt es in der Frage eines eigenen Sportplatzes unbedingt auf eine Lösung hinzuarbeiten, um so mehr als uns die Franzosen den bisher noch benutzten ehemaligen Schützenfestplatz entgeltig entzogen hatten und wir unsere Verbandsspiele auf dem entfernt gelegenen Platze des Turnvereins 1817 Mainz gegen hohe Miete austragen mussten. Mit verschiedenen Grundbesitzern wurden Verhandlungen geführt, nach allen Richtungen Fühlung genommen. Es zeigt sich bald, dass in der Gemarkung Weisenau Gelände verkäuflich war. Die ersten Projekte scheiterten an den hohen Forderungen der Besitzer, bzw. an der Unzulänglichkeit der Grundstücke. Immerhin wurden die Fäden weitergesponnen und führten 1925 zum definitiven Abschluss. Um den Verein für die abzuschließenden Verträge rechtsfähig zu machen, wurde die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Mainz beantragt und am 25. Januar 1924 offiziell vollzogen. Seit diesem Tage führen wir den Namenszusatz E.V. (eingetragener Verein).

Erstmalig unternahm unsere 1. Mannschaft an Pfingsten eine zweitägige Wettspielreise in den Spessartgau nach Aschaffenburg-Leider und Mainaschaff, welche bei allen Teilnehmern angenehme Erinnerung zurückließ. An dem Stadtstaffellauf der Sportfreunde Mainz beteiligten wir uns in Klasse „Fußball“ und errangen hinter Wörrstadt aber vor Mainz 05 und Kastel den 2. Preis.

Nach vierjähriger Pause trat man am 28. Dezember wieder mit einem großen Theaterabend (Der Goldbauer) an die Öffentlichkeit, das sich, obwohl von jüngeren Kräften aufgeführt, seinen Vorgängern würdig anschloss. Jean Wippel war der verantwortliche Regisseur.

Die Mitgliederzahl betrug am Ende des 14. Vereinsjahres 157.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

1925

Wir haben's geschafft! Nach langwierigen Verhandlungen wurde unser lang ersehnter **eigener Sportplatz** zur Wirklichkeit! Die bereits im Jahre 1924 mit den Eheleuten Spielmann (Schaubruch Erben) begonnenen Verhandlungen gerieten zunächst in's Stocken, da die Aufbringung des geforderten Kaufpreises vorerst auf Schwierigkeiten stieß. Unser Bemühen, durch die Gemeinde oder den Staat Unterstützung zu erhalten blieben erfolglos obwohl einem anderen Vereine zur gleichen Zeit und zu gleichem Zwecke weitgehendst geholfen wurde. Aus dieser Situation heraus wurde zunächst die Notgemeinschaft und später die Platzgemeinschaft Turnverein V.f.R geboren. Mit dem Grundsatz voller Gleichberechtigung und unbedingter Gegenseitigkeit wurden die Verhandlungen **v e r e i n t** weitergeführt und am 4. Juli 1925 der Kaufvertrag mit dem Eheleuten Spielmann über deren beiden Ackerstücke von insgesamt 7091 qm und den Geschwistern Lahr über das angrenzende Grundstück von 1183 qm vor dem Hess. Notar Dr. Reinhard zu Mainz gemeinsam abgeschlossen. Der Platz war wohl ca. 200 m lang, hatte aber nur die ungenügende Breite von ca 42 m. Die Verhandlungen zwecks Austausch eines Nachbargrundstückes blieben erfolglos. Bei der Prüfung der Möglichkeit der Verbreiterung des Platzes, ist es das Verdienst des ersten Vorsitzenden des Turnvereins Jakob Hammer, dass der zunächst undenkbar scheinende Plan den Obstgarten des Herrn Metzgermeisters Debo unserem Gelände einzuverleiben, Verwirklichung fand. Nicht vergessen soll die wohlwollende Unterstützung sein, welche der damalige zweite Beigeordnete, Herr Ohlenschäger, unserem Platzprojekt zu Teil werden ließ und dessen tatkräftiges Eintreten des am 20. Oktober vollzogenen Kaufabschluß des 3462 qm Debo'schen Gartens mit Umzäunung ermöglichte. Am 31. Oktober begannen die Herrichtungsarbeiten. Aus drei Ackerfeldern und einem Obst- und Gemüsegarten sollten noch für die laufende Verbandsspielsaison, deren Vorspiele sämtlich auswärts ausgetragen wurden, ein spielfähiger Fußballplatz entstehen, ein kühnes Unternehmen in der regnerischen Herbstzeit. Nahezu 150 Stück Hoch- und Zwerg-Obstbäume mussten entwurzelt und ca 2000 qm abgegraben werden. Doch die Begeisterung und der Eifer einer großen Anzahl Mitglieder, an der Spitze unser damaliger Vorsitzender Franz Brückner und 1. Spielführer Anton Müller, machten das schier unmögliche zur Wirklichkeit. Am 20. Dezember wurden die ersten Spiele auf eigenem Gelände ausgetragen und zwar waren es die Verbandsspiele gegen Oppenheim und blieb die 1. Mannschaft 5:1 und die zweite Mannschaft 4:3 siegreich. Die 1. Jugendmannschaft trug allerdings bereits am 28. August auf dem schmalen Stoppelfeld ein Spiel gegen Bodenheim aus und blieb 6:0 Sieger.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

So wurde das 15. Vereinsjahr der bedeutendste Wendepunkt in unserer Vereinsgeschichte. Durch das verständnisvolle Zusammenarbeiten mit dem Turnverein wurde inmitten einer Zeit schwerstem wirtschaftlichem Niedergange und größter Geldnot, in einer Zeit wo Aktien-Gesellschaften und Industrie-Konzerne verkrachten, der eigene Sportplatz geschaffen und durch vernünftig und verantwortungsbewusste Vereinbarungen und Dank der Opferwilligkeit der Mehrheit der Mitglieder erfolgreich finanziert.

Erstmalig verlegten sich V.f.R-Mitglieder im Sommer auf den Schwimmsport und konnte bei dem Schwimmerfest des S.C. „Undine“ Mainz in der 4 x 100m Staffel der 2. Preis errungen werden.

In dem Stadtstaffellauf zu Mainz wurde die aktive als auch Jugendmannschaft in Klasse Fußball jeweils 3. Sieger.

Ab Oktober wurden regelmäßig Vereinszeitungen herausgegeben. In späteren Jahren musste jedoch diese nützliche Einrichtung aus finanziellen Gründen wieder fallen gelassen werden.

An Vergnügungs-Veranstaltungen fanden nur ein karneval. Lumpenabend gemeinsam mit dem Turnverein in der Turnhalle und die Sylvesterteilerfeier statt, welche letztere erstmals in der „Germania“ abgehalten wurde.

Durch die, infolge der Platzbeschaffung erfolgten Erhöhung des Monatsbeitrages auf RM. 2.-, sank die Mitgliederzahl bis Ende 1925 auf 130.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)



Unser Vereinsheim  
und sein Erbauer: Wolfgang Pfeilschiffer

---

## 1926

Unaufhaltsam arbeitete man an dem Ausbau des Platzes und Verbesserung des Spielfeldes, sodass, als am 21., 22. und 23. August gemeinsam mit dem Turnverein die offizielle Platz-Einweihung stattfand, der Eingang mit den zwei massiven Kassenhäuschen sowie die Umzäuerung fertig gestellt waren. Die Einweihungsfeierlichkeiten wurden in Form eines großen Ortsfestes durchgeführt und nahmen in allen Teilen einen würdigen und befriedigenden Verlauf. Insbesondere sind durch dieses Fest die Freundschaftsbande mit dem Turnverein gestärkt und gefestigt worden. Mögen auch fernerhin die schöne Verse des ztgn. Kommersliedes im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit oberster Leitstern in beiden Vereinen sein:

Reicht die Hände Euch zum Bunde,  
Treu dem Turnen! treu dem Sport!  
Schall in dieser Feierstunde  
Hoch und hehr das Losungswort,  
An dem Fest' der Platzes Weihe  
Schwöret Freunde stets zu sein!  
Allzeit blühe und gedeihe  
V.f.R. und Turnverein

Unmittelbar nach dem Feste wurden durch die Initiative des damaligen Vorsitzenden Franz Brückner eine **Damen-Handball-Abteilung** in's Leben gerufen, die auch heute noch in bester Blüte steht. Weiter ist es den anerkennungswerten Bemühungen unseres verdienten Hugo Ries gelungen, die Schüler-Abteilung erfolgreich zu beleben, wie überhaupt seit der Mitarbeit dieses alten Fußball-Pioniers seit April 1926 eine erfreuliche Aufwärtsbewegung unserer gesamten sportlichen Tätigkeit und Leistungen nicht zu verkennen ist.

Bei dem von dem hiesigen Sp.Cl. „Olympia“ veranstalteten 2. Weisenauer Ortsstaffellauf konnte unsere Mannschaft in Klasse Fußball als 1. Sieger durch's Ziel gehen, u. a. auch den großen Namensvetter aus Mannheim hinter sich lassend. In der Mainzer Stadtstaffel konnten wir uns in diesem Jahr nicht qualifizieren, dagegen blieb unsere Schwimmstaffel bei der „Undine“-Veranstaltung wie im Vorjahre 2. Sieger und außerdem errang Friedel Mauer im 100 m Einzel-Schwimmen den 1. Preis.

Die Mitgliederzahl erfreute sich eines Zuwachses auf 177. Den Abschluß des 16. Vereinsjahres bildete wiederum die gutgelungene Sylvesterfeier in der überfüllten „Germania“.

## 1927

Was man bisher als noch ein in der Ferne liegendes Zukunftsprojekt betrachtet hatte, wurde im Jahre 1927 unerwartet schnell zur Wirklichkeit. Bei einer Stammtisch-Unterhaltung unseres damaligen Vorstandsmitgliedes Jean Mauer mit dem verstorbenen Bürgermeister Neidecker und dem Herrn Bauinspektor Geyer über unseren Platz und der Notwendigkeit der Errichtung einer Umkleidegelegenheit auf demselben, bot man uns Tekton kostenlos zum Bauen an. Nach mehrmaliger Verhandlung im Vorstand, Prüfung der Baukosten und nachdem auch hiesige Industriefirmen Unterstützung zusicherten entschloß man sich zum Bau unseres Vereinsheim's. Unser Wunsch, den Bau gemeinsam mit dem Turnverein durchzuführen, glaubte der Vorstand des Brudervereins nicht erfüllen zu können. Die Baupläne entwarf unser Mitglied Fritz Sulzbach und die praktische Ausführung übernahm unser verdienter Wolfgang Pfeilschifter mit einer kleinen Schar eifriger Mitglieder in mustergültiger Weise, wobei auch der rührigen Mitarbeit des Vater's der Idee, Jean Mauer, lobend und anerkennend gedacht sein soll. Mit dem Beginn der Verbandsspiele konnte das Werk bereits in Benutzung genommen werden. Die feierliche Übergabe unter Anwesenheit einer Anzahl Ehrengäste, darunter Vertreter der Orts- und Verbands-Behörden, erfolgte jedoch erst am 2. Weihnachtstage. Sämtliche Gäste sprachen ihre Bewunderung und Anerkennung über den wohlgelungenen allen Bedürfnissen Rechnung tragenden Bau aus.

Bei den Jugendkämpfen der Allemania Worms trat unsere junge Damen-Abteilung erstmals in die Öffentlichkeit und errang Frl. Else Scheid im 100 m Lauf den 3. Preis.

In größerem Maße huldigte unser Verein im Jahre 1927 dem Prinzen Karneval. Drei Maskenbälle, zwei in der Germania und einen in der Turnhalle, wurden abgehalten, die den Besuchern viel Freude der Vereinskasse aber eine willkommene Stärkung brachten. Der gemeinsame Lumpenabend mit Einholung der Fassenacht ließ die Wogen der Narrheit besonders hoch schlagen und als Ausklang desselben soll das vielbelachte humorvolle Fußballspiel am Vormittage des Fastnachtsonntags gegen eine hausmachende Senegal-Negermannschaft noch erwähnt sein.

Unsere Damen-Abteilung erfreute uns an Ostern mit einer schönen Veranstaltung in der Germania, während der rührige Schülerausschuß unter Führung von Hugo Ries eine Nikolaus-Feier mit Schülerbescheerung im „Schwarzen Bären“ abhielt. Die traditionelle Sylvesterfeier bildete den Jahresschluss, mit welchem die Rekordmitgliederzahl von 194 erreicht worden war.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## 1928 / 1930

Die Geschehnisse der letzten Jahre sind allgemein noch in frischer Erinnerung, sodass deren geschichtliches Festhalten einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben soll. Das Bedeutsamste sei jedoch schon vorweg genommen. Im Spieljahr 1928/1929 errang nach neunjährigem harten u. unverdrossenen Kampfe unsere 1. Mannschaft die M e i s t e r s c h a f t der A Klasse und qualifizierte sich in nicht minder erbitterten Aufstiegs Spielen für die K r e i s – L i g a. Den in der höheren Spielklasse zu erwartenden größeren Anforderungen Rechnung tragend, erfuhr unser Platz durch die Pachtung des Nachbargrundstückes der Frau Ww. Müller im Jahre 1929 eine ausreichende Erweiterung.

Durch den Saalbau der Bärenbrauerei und Restaurateurwechsel dasselbst ergaben sich für unseren Verein Änderungen, dass wir unser Vereinslokal im September 1928 offiziell in unser Vereinheim verlegten und unsere Sylvesterfeier seit 1928 in der Turnhalle abhalten.

Das seit 1928 regelmäßig veranstaltete Schülersportfest erfreut sich der Wertschätzung aller Verbandsbehörden etc.

Der Handballsport, seither nur von unserer Damenabteilung betrieben, wurde im Jahre 1929 auch auf die Herren ausgedehnt.

Mit der Verbandsnadel des Südd. Fußball- und Leichtathletikverbandes wurden im Jahr 1928 unsere Mitglieder Karl Protzmann und Johann Anstatt und 1929 Franz Brückner ausgezeichnet.

Am 3. April 1929 verschied in blühender Jugend unser treues Mitglied und verdienter Spieler Kaspar Scheurer, unser herbester Verlust seit den Kriegsjahren.

In der außerordentlichen General-Versammlung am 2. August 1929 fasste man den Beschluß, dem Vereine im 20. Jahre seines Bestehens die lang ersehnte Vereins-Fahne zu geben und legte das Fest der Fahnenweihe auf den 9., 10. und 11. August d. Js. Nach monatelanger aufopfernder Arbeit des geschäftsführenden Festausschusses und der Festkommissionen sind nun die Tage der Fahnenweihe herangekommen. Möge das Fest einen würdigen Verlauf nehmen und dem Vereine und unserem Weisenau zur Ehre gereichen. Möge die neue V.f.R.- Fahne vereint mit den alten und ehrwürdigen Fahnen unseres Stadtteils Weisenau fortan an dem hoffentlich für immer freien Deutschen Rheine flattern.

A.

## Unsere Toten!

(Den Gefallenen ist bereits besonders gedacht)

<b>Dörr, Christoph</b>	<b>gestorben 1916</b>
<b>Döpfner, Willi</b>	<b>gestorben 1925</b>
<b>Baumgärtner, Josef</b>	<b>gestorben 1926</b>
<b>Heller, Josef</b>	<b>gestorben 1926</b>
<b>Boos, Philipp</b>	<b>gestorben 1927</b>
<b>Scheurer, Kaspar</b>	<b>gestorben 1929</b>
<b>Schedler, Hch.</b>	<b>gestorben 1930</b>

**Wir werden ihnen stets gedenken!**



---

## Die Treue zur Vereinsfarbe

Die Treue zur Farbe ist immer und überall erstes und höchstes Gebot für jeden ehrlichen Sportsmann gewesen. Wird schon die Treue im Leben als eine der schönsten menschlichen Eigenschaften gepriesen, so muss sie für den, der ein Sportsmann sein will, was nach einem sehr trefflichen Wort Charakter heißt, der seinem ganzen sportlichen Leben Richtung gebende Leitstern sein. Unser V.f.R. ist eine freiwillige Gemeinschaft, der jeder von uns freiwillig beigetreten ist. Hat sich aber ein junger Mann einmal entschlossen, hat er unsere Farben erwählt, so hat er sich damit unverbrüchlich gebunden, hat er fest und treu zu ihnen zu stehen und darf sie nicht ohne große und zwingende Not im Stiche lassen und aufgeben. Die lange Zugehörigkeit zu unserem Verein muß der größte Stolz eines jeden Mitgliedes sein, der Tag seiner 10- oder 20-jährigen oder noch älteren Mitgliedschaft einer der schönsten und ehrenvollsten Tage seines sportlichen Lebens bleiben! Die weiß-schwarz-weißen Farben, zu denen einst der Schüler begeistert aufblickte, als er freudigen Herzens in unseren V.f.R. aufgenommen wurde, die den jungen Mann in der Vollkraft seiner Jahre auf dem grünen Rasen zu manchem oft heiß, umkämpften Sieg geführt haben, an denen sollen sich auch noch unsere alten Herren stets erfreuen und sie jederzeit mit Stolz tragen. In ihrem Zeichen mögen die Söhne die Jugend ihrer Väter erleben, treu festhalten und dereinst wieder in ihren Söhnen fortsetzen. Dann steht es immer gut um unseren Verein! Treue zur Farbe heißt es vor allem aber auch dann, wenn die Farben nicht mehr stolz am Siegesmast wehen, wenn den Verein ein Unglück betroffen, er schwere Niederlagen erlitten hat, vielleicht sogar den bitteren Weg des Abstieges beschreiten muß, er manchmal unverbindliche Krisen durchzukämpfen hat. Nur im Unglück kann die Treue zeigen ob sie stark und echt ist, dann erst zeigt sich die Treue zum erwählten Verein im hellsten Licht, dann zeigt sich aber auch, wer nicht innerhalb ehrlich und treu fest zum Verein stand, wer nur der schönen Erfolge, des guten Namens wegen ein „Auchmitglied“ war. Wer in Stunden der Not und Gefahr abspringt, den kann der Verein leicht und gern entbehren. Zeiten der Not sind der beste Prüfstein, die Probe aufs Exempel, wer wirklich mit dem Verein und seinen Farben fest und treu verwachsen ist, wenn die Treue zu ihm kein leerer Wahn ist.

K. P.

---

## Der sportliche Werdegang des V.f.R.

Die Zeiten kommen und die Zeiten gehen;  
Doch was geschrieben: Ewig bleibt's bestehen  
(alte Stammbuchverse)

Am 1. Januar 1911 wurde unser V.f.R. als Fußball-Verein gegründet, und am gleichen Tage wurde auch das 1. Übungsspiel ausgetragen, und sei für immer festgehalten, dass mit einem von unserem jetzigen 1. Vorsitzenden Herrn Johann Anstatt gestifteten Ball eine kleine Schar hinauszog auf den Spielplatz hinter dem Stadtpark und für alle Zeiten wird es für die Entwicklung unseres Vereines ein bedeutender Augenblick gewesen sein, als der Ball zum ersten Male in die Lüfte stieg, tausend Segenswünsche mögen ihn damals begleitet haben, stand man doch vor einer überaus schweren Aufgabe! Der größte Teil der ohnedies nicht zahlreichen Mitglieder war noch gänzlich unbekannt mit dem Fußballspiel und so waren sie nur auf sich allein angewiesen. Aber ein unbeugbarer, eiserner Wille ließ sie alle Hemmnisse überwinden.

Am 7. Mai 1911 wagte man mutig den 1. Versuch in einem Spiel gegen die 2. Mannschaft des „Sportverein 08 Mainz“. Mit einer erträglichen Niederlage von 1:6 mußten auch die jungen Weisenauer Fußballjünger erfahren, dass aller Anfang schwer ist. Doch ließ man sich nicht irre machen und unverzagt wurde weiter gearbeitet. Am 14. Mai, also 8 Tage später, wurde bereits eine 2. Elf ins Treffen gesandt und zwar spielte sie gegen die 1. Mannschaft des damaligen F.C. „Germania“ Weisenau. Dieses eigentlich erste Lokalderby ging, wie wohl zu erwarten war, 0:2 verloren. Schon am 21. Mai fand das 2. Spiel gegen den Lokalrivalen statt, knapp mit 0:1 behielten die „Rot-Weißen“ die Oberhand! Und dennoch verlor keiner den Mut, weil auf Regen Sonnenschein folgen muß.

Am 28. Mai wurde der „Sportverein“ Mombach sicher mit 4:1 geschlagen, und zum 1. Male wehten die weiß-schwarz-weißen Farben am Siegesmast! Die beliebten Sechser-Pokalspiele wollte man damals nirgends versäumen und weiß unsere Chronik zu berichten, dass wir am 11. Juni 1911 uns mit einer Sechsermannschaft an den Pokalspielen des „Sportverein 08“ Mainz in Klasse B beteiligten. Am 15. Juli kämpften wir gegen die Olympia Mombach; auf ungewohntem „Sand“ verloren wir deutlich 1:5.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

In den folgenden Monaten besuchte man von Sonntag zu Sonntag die bereits erwähnten Sechser-Lokaltourniere, welche sich damals in höchster Blüte befanden, ab und zu kam es auch zu Elfer-Freundschaftstreffen. Bei letzterem legte man den größten Wert weniger auf den Sieg als auf die anschließenden gemütlichen, feuchtföhlichen Stunden, wobei alles vergessen war, was sich auf dem Spielfelde ereignet hatte. Dem Schreiber dieses bleiben die schönen Treffen besonders mit „Germania“ 05 Gustavsburg und Bischofsheim 07 stets in bester Erinnerung, und so erklären sich heute nach fast 20 Jahren unsere guten Beziehungen besonders zu diesen alten Pionieren im Rasensport.

Auch die Jahre 1912 und 1913 wurden leider noch als „Nichtverbandsverein“ verbracht, weil es zudem noch seitens der damaligen Verbandsbehörden unterlassen wurde, uns früher für den Verband zu gewinnen, was ohne Zweifel für unseren Verein besser gewesen wäre. Endlich und gar nicht so ganz einfach vollzog sich unser Eintritt in den Verband im Februar 1914. Der damalige Mainzer Fußball-Bund, dem auch wir angehörten, musste gutachtlich gehört werden, und hatte man erfreulicherweise seitens der Groß-Mainzer Vereine nichts gegen unsere Aufnahme einzuwenden, obwohl wir damals doch nur einziger Fußball betreibender Verein in Weisenau waren.

Als Bilanz unserer Erfolge mögen folgende Siegeszahlen gelten:

Errungen wurden bis zum Eintritt in den Verband bei Pokalkämpfen: 5 erste Preise, 8 zweite Preise, 6 dritte Preise 1 vierter Preis, zusammen 20 Preise.

Wir hatten inzwischen alle Vorbereitungen auf das Beste abgeschlossen, um im Spieljahre 1914/1915 erstmalig in der damaligen C-Klasse an den Start zu den Punktspielen zu gehen. Überall herrschte in unseren verschiedenen Abteilungen erfolgversprechende Tätigkeit und nicht unberechtigt sah man mit guten Hoffnungen der Zukunft entgegen.

Doch was sind die Hoffnungen, was sind Entwürfe welche der Mensch, der vergängliche baut? Nie mag dieses inhaltsschwere Dichterwort leider zutreffender gewesen sein, als am 1. August 1914! Unerwartet kam für uns damals der Weltkrieg!

Ahnungslos mussten wir als junge Männer unsere friedlichen Kämpfe auf grünem Rasen mit dem blutigen Ringen zwischen fast allen Völkern der Welt vertauschen. Unsere Vereinstätigkeit mussten wir nahezu vollständig einstellen, denn die Mehrzahl der Mitglieder trat sofort unter die Fahnen. So vergingen die ersten eineinhalb Jahre des Weltkrieges, ohne dass man dazu kam, den Spielbetrieb wieder aufzunehmen.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Erst die Rückkehr unseres stellv. Kriegsvorsitzenden brachte uns erfreulicherweise den Wiederbeginn unserer sportlichen Tätigkeit. In überraschend kurzer Zeit hatten wir nicht weniger als 3 Kriegsmannschaften fast jeden Sonntag auf dem Spielfeld, die sich an den Spielen des Mainzer Fußball Bundes 1914 mit den größten Erfolgen beteiligten. Allein unsere 1. Elf erzielte vom Juni 1916 bis Ende 1916 folgende wichtige Resultate: gegen Mainz 05 – 2:1, 1:0, 3:0, Kastel 06 – 1:5, 2:2, 1:6, 1:0, Mombach 03 – 2:0, 5:0, 3:0; Mombach „Viktoria“ – 0:3, 1:0; „Germania“ Gonsenheim – 2:1; und Mainz 08 – 0:3, 2:1, 1:1, 3:3.

Insgesamt trug unsere erste Mannschaft im Jahre 1916 23 Wettspiele aus, die zweite 12 und die dritte 4. An auswärtigen Spielen seien nicht vergessen in Worms gegen Alemania zweite Mannschaft 0:4; in Frankfurt gegen Germania 1894 erste Mannschaft 0:1 und in Darmstadt gegen Sportklub 05 2:2!

So schön sich heute diese Resultate auch lesen, so wenig haben die meisten Mitglieder unseres jetzigen V.f.R. ein richtiges Bild von den ungeheuren Schwierigkeiten, die wir überwinden mussten. Erfreulicherweise nicht – wie viele vielleicht denken werden – mit unseren richtigen Mannschaftsaufstellungen, wo wir eher zuviel als zu wenig Spieler hatten, (so z.B. einmal in Mombach, wo ein allzu pflichtgetreuer Wachtmeister unser harmloses Bandonium beschlagnahmen wollte, hatten wir außer 3 kompletten Mannschaften noch 18 Spieler als Reserve zur Verfügung!) sondern leider mit unserem Spielmaterial, besonders mit den Gummiblasen, welche man wie ein wahres Kleinod zu behandeln wusste.

Dankbar sei heute noch der Herren im damaligen Verbandsvorstand gedacht, ganz besonders des Herrn Geppert, welcher die Ballversorgung im Verbandsgebiet wirklich mustergültig organisierte. Manche Sorge wurde uns dadurch abgenommen, vielleicht allen Vereinen das glückliche Durchhalten nur dadurch allein erst ermöglicht!

Unvergessen bleibt aber für alle Zeiten in der Geschichte des Vereins die unvergleichliche, restlose Hingabe aller jungen und treuen Mitglieder in der Heimat an unseren sturmtobten V.f.R. Als unsere lb. Vereinskameraden draußen im Felde standen, wollte in der von ihnen beschützten Heimat keiner, aber auch keiner das Geringste versäumen, um unser gemeinsames Werk in Ehren zu erhalten.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Was man in den ersten 3 schwersten Gründungsjahren geschaffen, sollte bestehen bleiben und wenn es manchmal auch noch so schwer fiel, so wollte doch keiner mutlos werden, keiner von den Treuen unsere Farben ehrlos verlassen. Heute dürfen alle, welche das seltene Glück hatten, mit dabei sein zu können, mit Stolz bekunden, dass die arbeits-schweren Kämpfe um die Existenz des V.f.R. wahrlich nicht umsonst und nutzlos waren, sich im Gegenteil mehr als gut gelohnt haben.

Noch im Jahre 1917 wurde uns schon der erste, größere sportliche Erfolg zuteil.

In den Verbandsspielen um den Bezirksmeister wurden wir punktgleich mit der äußerst spielstarken Kriegsmannschaft von Mombach (03 und Viktoria; auf neutralem Platz in Kastel blieb der Sieg mit 3:1 auf unserer Seite (Leiter dieses denkwürdigen Spieles war der in Mainzer Sportkreisen nicht unbekannte Frankfurter Herr Carl Dehm). Begreiflicherweise waren die Freude und der Jubel über diesen prächtigen Erfolg in unserem Lager nicht gering, wenn auch später in den Runden um die Gau-meisterwürde sich die beiden stärkeren Gegner „Olympia“ Urheiligen und „Olympia“ Lampertheim vor uns plazierten. Bemerkte sei noch, dass in der Runde um die Bezirksmeisterschaft Mainz 05 und Kastel 06 hinter V.f.R. den 2. Platz besetzen!

Nicht auf den Lorbeeren ausruhen war trotz schwersten Nöten der Zeit auch 1918 unser Leitspruch! Wenn auch die meisten Spieler und Mitglieder kaum mehr als 15-17 Jahre zählten, die Älteren standen mit wenig Ausnahmen sämtlich im Feld, so muß heute in vollster Anerkennung festgestellt werden, dass auch der Jüngste restlos seine Vereinspflichten erfüllte, als sei es nie anders gewesen, dass jeder in der Heimat wusste, um was es damals ging. Man wollte in späteren, glücklicheren Zeiten mit ruhigem Gewissen sagen können, seinen V.f.R. nie im Stiche gelassen zu haben, wenn die Besten in der Heimat fehlten. Eine Glanzleistung, die uns selbst heute fast wie ein Märchen klingt, ein voller, sportlicher Erfolg, wie er kaum im Verbandsgebiet übertroffen sein dürfte, war unser glänzend und einwandfrei verlaufenes

## **V.f.R. – Pokal – Turnier**

im Juni 1918.

Die ganze Veranstaltung war zum Besten eines Sportplatz-Fonds geplant, zu dem die jugendlichen Mitglieder des damaligen V.f.R. in der knappen Zeit von kaum 5 Monaten die imposante Summe von fast 1000 Mark beigesteuert hatten. Fürwahr ein seltenes Bild von restloser Aufopferung für eine gute Sache, die leider, wie vieles Andere, dem Moloch „Inflation“ später zum Opfer gefallen war.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Das Turnier, wohlwollend vom damaligen V.V. genehmigt, mit aller Sorgfalt vorbereitet, wurde unter Aufsicht und Leitung der Mittelrhein-Gaubehörde ausgetragen, und zwar in einer Klasse in mehreren Runden mit regulärer Spielzeit. Damit der Vereinskasse keine größeren Ausgaben erwachsen, beschlossen die Mitglieder freiwillig eine Sammlung mit dem überraschenden Erfolg, dass am 1. Abend genügend Mittel aufgebracht waren, um dem Turnier-Liga einen äußerst wertvollen Silberpokal bereitstellen zu können. Für die 3 nächstbesten Vereine wurden von den Mitgliedern künstlerisch ausgeführte Eichenlaubkränze mit Erinnerungs-Urkunden beschafft.

Hartnäckig und erbittert wurde um jeden Erfolg gekämpft. Es waren sportlich faire Kämpfe, wie man sie damals in unserer Gegend bestimmt nicht zum zweiten Mal geboten bekam. Die Siegerliste des 1. V.f.R. Pokal-Tourniers 1918 lautete:

1. „Pfalz“ Ludwigshafen
2. Biebrich 02
3. Kastel 06
4. F. V. Neu-Isenburg

Wenn das bereits geplante Pfingst-Turnier 1931 den gleichen Erfolg zeitigt, dann dürfte es möglich sein, unseren ausbaufähigen Sportplatz weiterhin zu verbessern und verschönern, vielleicht sogar noch zu vergrößern.

Es kamen nunmehr die bekannten Novembertage 1918, welche uns ebenso überraschend wie die Augusttage 1914, leider aber auch uns vom Regen in die Traufe kommen ließen. Jeder, von uns hoffte jetzt auf Frieden überall, doch das Gegenteil traf am Rhein ein! Unser goldenes Mainz, mit dem sich die Weisenauer schon immer eng verbunden fühlten, auch wenn wir damals noch nicht offizieller Stadtteil waren, wurde am 7. Dezember 1918 von fremden Truppen besetzt, und auch unser Heimatort Weisenau musste den Einzug der Besatzung über sich ergehen lassen. Es wäre uns im Rahmen unserer heutigen Festschrift selbst beim besten Willen nicht möglich, alle unsere Nöte und Gefahren zu schildern, welche uns in dieser harten und bitteren Prüfungszeit bedrückten. Wir alle haben fast 12 Jahre am eigenen Leib verspüren müssen, was feindliche Besatzung heißt! Als am 30. Juni 1930 in Mainz die Trikolore gefallen war, nahm der Kreuzzug sein Ende! Unserer schicksalsreichen Vaterstadt blieb es vorbehalten, den bitteren Kelch der Besatzung bis zur Neige zu leeren, bis zum letzten Augenblick hatten wir die Willkür der Fremdherrschaft zu ertragen, unter der so viele Hoffnungen begraben liegen.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Für spätere Generationen in unserem Verein sollen jedoch die sportlichen Gegebenheiten, wenigstens die wichtigsten, festgehalten werden, denn trotz Not und Gefahr haben wir nicht einen einzigen Augenblick daran gedacht, unseren Sport der Fremdlinge halber aufzugeben, oder unseren V.f.R. im Stiche zu lassen. „Jetzt erst recht!“ war unsere allgemeine Parole!

Der verlorene Krieg allein wäre nicht unser größtes Unglück gewesen, wenn wir nach dem Waffenstillstand hätten alle unsere Vereinskameraden wieder glücklich und gesund begrüßen können! So jedoch waren unsere Reihen schmerzlich gelichtet; die Besten und Treuesten von uns ruhen still und friedlich fern in fremder Erde, ihnen hatte es das unerbittliche Schicksal leider nicht mehr vergönnt, Eltern und Geschwister, Familien und Freunde, aber auch uns alle im Verein, - ihren V.f.R. – wiederzusehen für den viele der Helden mehr Vereinstreue zeigten, als die Mehrzahl unserer heutigen Mitgliedschaft auch nur zu ahnen vermag.

So lange es einen V.f.R. geben wird, werden wir es von Generation zu Generation fortpflanzen, dass bei uns die teuren Gefallenen nie vergessen werden, haben sie doch ihren Farben die Treue bis zum Tod gehalten!

## Im Spieljahre 1919/20

spielten wir erstmals Verbandsspiele und zwar in der damaligen B-Klasse! Wir hatten als Gegner:

„Viktoria! Mombach (jetzt F. Vg. 03)  
V.f.R. Worms („Wormatia“)  
Hamm

Unsere ersten Punkte im Verband wurden in Hamm erfochten, wohin wir von Guntersblum aus mit einem nicht allzu eleganten Leiterwagen gelangten!

In 6 Spielen erkämpften wir glücklich 4 Punkte und kamen damit an den vorletzten Platz, welcher trotzdem für uns noch sehr wichtig werden sollte!

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Das Jahr 1920/21

brachte uns überraschend eine Zuteilung zur A-Klasse, während Hamm leider in der B-Klasse zurückbleiben musste.

Das erste Jahr in dieser Klasse brachte uns schwere Kämpfe, denn in der A-Klasse fanden sich schon immer erprobte Mannschaften zusammen. Trotz aller Anstrengungen wurden im ganzen nicht mehr als 2 Punkte erkämpft, und diese ausgerechnet gegen die schon damals recht spielstarken Gustavsburger „Germanen“, unseren alten, aber immer gern gesehenen Nachbarrivalen, und somit mussten wir wohl oder übel auch mit der letzten Stelle zufrieden sein.

## Die Saison 1921/22

verlief noch weit ungünstiger, denn sogar nicht ein einziges Mal konnte unsere tapfere Elf als glücklicher Sieger das Spielfeld verlassen, sondern stets mussten teils schwere Niederlagen unverdrossen hingenommen werden, bis auf 2 magere Unentschieden, die wir immerhin für uns als kleine Erfolge betrachten durften. So blieben für uns auch diesmal in der Bilanz nur 2 winzige Pünktlein übrig.

Auch die nächsten

## 2 Spieljahre 1922/23 und 1923/24

ging es uns nicht viel besser, wir konnten uns immer gerade mit Mühe und Not vor dem bitteren Abstieg retten!

## Unsere A-Klasse 1924/25

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
Kreuznach 02	18	15	3	-	61:10	33
Gustavsburg	18	14	1	3	42:17	29
Kempton	18	11	4	3	39:26	26
Kostheim 06	18	9	3	6	24:26	21
Kostheim Sportv.	18	6	4	8	36:27	16
Nierstein	18	6	4	8	31:40	16
Mainz 07	18	4	3	11	16:32	11
Rüdesheim	18	3	4	11	17:45	10
Bischofsheim	18	1	7	10	13:34	9
V.f.R. Weisenau	18	3	3	12	8:35	9
Planig . . . .	zurückgezogen!					

**Gaumeister:** F.C. Kreuznach 02



# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Aus vorstehender Tabelle sind die harten Verbandsspiele 24/25 ersichtlich, wo uns ebenfalls von keinem Verein etwas geschenkt wurde. An der Spitze 2 alte Bekannte von uns, an 3. Stelle das alte Kempten, mit dem wir stets besonders hartnäckige Kämpfe zu bestreiten hatten. Vergessen soll nicht sein, dass Kempten, erst jetzt wieder erneut zur A-Klasse aufsteigen wird! Den 4. Platz und 5. Platz besetzen unsere Kostheimer Brudervereine, welche seit einigen Jahren vereint nunmehr einen Verein bilden und nach einjähriger Gastrolle in der A-Klasse in der kommenden Spielzeit 1930/31 erneut mit uns kämpfen werden und zwar mit uns erstmals in der Kreisliga. Das alte Nierstein zielt den 6. Platz, während Mainz 07 heute vom Schauplatz der Punktekämpfe verschwunden ist. Rüdesheim spielt inzwischen als „Schwarz-Weiß“ im Nordrheingau.

Der alte Pionier Bischofsheim 07 kämpft bis zur Stunde unentwegt und unverdrossen in der A-Klasse weiter; einmal dürfte auch ihm der lang ersehnte Aufstieg glücken, wenn die jungen „Groß-Mainzer“ nicht dem Handball den Vorzug geben wollen.

Ebenfalls ganze 9 Punkte errang damals unser V.f.R. Planig konnte damals wie so viele andere Landvereine auch heute noch nicht richtig aufkommen, weil ohne Zweifel Zuschauer und dadurch die Mittel fehlten, um bis ans Ende durchzuhalten und streckte frühzeitig die Waffen. Man sieht wie interessant und sportlich wertvoll derartige alte Tabellen sind und man sollte auch an höherer Stelle bedacht sein, solche stets für spätere Zeiten festzuhalten.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Das Jahr 1925

bedeutet für unseren Verein einen sportlichen Wendepunkt. Im unaufhörlichen Ringen um die Zukunft des V.f.R. und um seine gesicherte Existenz war es uns gelungen, dank der jahrelangen, unermüdlichen Pionierarbeit unserer 3 bewährten Führer und Vorstandsmitglieder, der Herren Johann Anstatt, Franz Brückner und Josef Müller für unseren V.f.R. eine vereinseigene Sportplatzanlage zu sichern und damit jene gesunden Grundlagen zu schaffen, um die man uns heute weit über unseren Kreis hinaus sichtlich beneidet! Auf eigenem Platze, vor heimischen Zuschauern mussten sich zweifelsohne sportliche Erfolge einstellen, und wenn es auch vielen von uns manchmal zu langsam voran gehen wollte.

Während wir notgedrungen das Tabellenende zieren mussten, während wir ehemals als sympatischer und gern gesehener Punktelieferant begrüßt wurden, waren wir sozusagen über Nacht urplötzlich in den Vordergrund der sportlichen Geschehnisse getreten, wir waren als Favorit allseits stark gefürchtet. In der ersten Zeit galten wir auf unserem Platze fast als unschlagbar, mit solchem Eifer und Ehrgeiz waren unsere Spieler damals alle und restlos bei der Sache. Jedoch die Bäume wuchsen nirgends, so auch beim V.f.R., nicht bis in den Himmel, und manche vermeidbare Schlappe musste gegen unterschätzte Gegner mit in Kauf genommen werden.

### Die Schlusstabelle 1925/26

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
Mainz 07	16	13	1	2	38:17	27
Gustavsburg	16	11	3	2	73:28	25
V.f.R. Weisenau	16	10	1	5	53:36	21
Olympia Weisenau	16	7	3	6	52:34	17
Oppenheim	16	6	2	8	24:43	14
Bischofsheim	16	5	2	9	23:35	12
Sportfr. Mainz	16	4	1	11	25:49	9
Bretzenheim	16	4	1	11	29:55	9
Nierstein	16	4	1	11	27:55	9

Kostheim 06 zurückgezogen!

Dieses Spieljahr brachte uns erstmals Verbandsspiele mit dem S.C. „Olympia“ und uns vor diesem den 3. Platz in der Tabelle. Der damalige Meister Mainz 07 ist inzwischen eingegangen, während Gustavsburg und Olympia heute mit uns in der Kreisliga kämpfen. Oppenheim ausgetreten und inzwischen wieder neu entstanden, wird im kommenden Herbst erneut in der B-Klasse an den Start gehen. Sportfreunde und Bretzenheim sind heute spielstarke A-Mannschaften, denen die Zukunft noch offen steht.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)



1. Mannschaft im Jahre 1926.

## Das Weisenauer Glanzjahr 1926/27

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
Olympia Weisenau	18	14	3	1	68:23	31
V.f.R. Weisenau	18	12	1	5	63:20	25
Budenheim	18	9	2	7	30:37	20
Herta Mainz	18	7	5	6	35:32	19
Nierstein	18	8	3	7	41:51	19
Bretzenheim	18	8	2	8	51:40	18
Gustavsburg	18	6	4	8	33:50	16
Bischofsheim	18	7	2	9	41:71	16
Oppenheim	18	4	5	9	26:42	13
Sportfr. Mainz	18	1	1	16	20:42	3

Für unseren Stadtteil als Ganzes betrachtet, war das Jahr 1926/27 ein mehr als glanzvolles! Beide Lokalrivalen an der Spitze der Tabelle, unser Gegner hatte etwas mehr Glück als wir – denn ohne Glück geht es auch im Fußball nicht – und zog als Liganeuling in eine höhere Klasse ein, während wir im Stillen auch auf unseren Ehrentag hofften, der einmal über kurz oder lang anbrechen musste.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Der Kampf 1927/28

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
Gustavsburg	14	12	2	-	57:16	26
V.f.R. Weisenau	14	9	2	3	49:18	20
Bischofsheim	14	8	2	4	33:17	18
Nierstein	14	7	2	5	40:26	16
Wörrstadt	14	6	1	7	19:34	13
Bretzenheim	14	3	3	8	22:42	9
Bodenheim	14	2	2	10	19:50	6
Oppenheim	14	2	-	12	11:47	4

Gruppenmeister : Germania Gustavsburg

Der „Ehrentag“ stellte sich auch prompt ein, jedoch wider Erwarten durften leider nicht wir, sondern unser ewiger Nachbarrivale „Germania“ Gustavsburg denselben in hellster Freude feiern. Ein kleiner Trost blieb uns als „Zweiter“ - mit Gustavsburg zog ein wirklich alter und wackerer Pionier in vollstem Maße verdient in die Kreisliga ein! Noch war also unsere Stunde immer noch nicht gekommen, es blieb uns daher gar nichts anderes übrig als weiterzukämpfen, denn für den echten Sportler gibt es gegen Verhängnis und Pech nur das eine:

Unverdrossen und mit immer neuem Mut und Eifer, mit verdoppelter Energie an die ernste Arbeit gehen, im Ehrgeiz nicht eher locker lassen bis schließlich doch einmal der Erfolg erkämpft ist!

## Unser glänzender Aufstieg 1928/29

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
V.f.R. Weisenau	16	12	1	3	42:18	25
SB. Bretzenheim	16	11	-	5	56:18	22
V.f.R. Nierstein	16	9	4	3	45:25	22
07 Bischofsheim	16	7	6	3	47:27	20
Olympia Alzey	16	5	5	6	49:39	15
V.f.R. Wörrstadt	16	6	2	8	30:37	14
V.f.V. 1926 Mainz	16	5	3	8	34:56	13
Hessen Oppenheim	16	3	1	12	21:60	7
VfB. Bodenheim	16	2	2	12	16:60	6

Ernster Wille und Standhaftigkeit  
krönen jedes redliche Streben mit Erfolg! (A. Nitz)

Dieses inhaltsreiche Dichterwort rufen wir heute am Tage unserer Fahnenweihe als Dank allen denen zu, welche uns endlich nach jahrelangen, endlosen Kämpfen

## Meisterschaft und Aufstieg zur Liga

ehrlich auf dem grünen Rasen erkämpft haben.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Tabelle der Aufstiegs Spiele zur Kreisliga

SV. Eibingen	6	4	1	1	19:8	9
VfR. Weisenau	6	3	-	3	12:16	6
S. u. SC Mainz	6	3	-	3	18:13	6
Spielvgg Wiesbaden	6	1	1	4	8:20	3

Entscheidungsspiel zwischen VfR. Weisenau und Spiel- u. Sportklub Mainz am 7. Juli auf dem Platze von 05 Mainz, Resultat 1:0 für Weisenau. –Satzungsgemäß aufstiegsberechtigt zur Kreisliga: SpV. Eibingen und VfR. Weisenau.

Seitens der Kreisbehörde die herzlichsten Glückwünsche!

Müller.

Die Zahlen an sich in dieser kleinen, unscheinbaren Tabelle sind tot und wollen nicht viel besagen. Der Geist jedoch, der aus ihnen spricht, macht sie erst richtig lebendig!

Das nackte und winzige Resultat von 1:0 wurde am 7. Juli 1929 unsagbar schwer erkämpft. Denken wir doch nur einmal noch kurz an den steinigen und dornenvollen Weg zurück bis wir endlich erst einmal so weit waren. Bei Abschluß der Vorrunde in den Aufstiegs Spielen zierten wir punktlos das Tabellenende!

In der Schlussrunde machten jedoch unsere Spieler das fast unmögliche dennoch möglich, und so sind wir denn seit unserem Ehrentag, jüngster Kreisliga-Verein geworden!

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Die Kreisliga 1929/30

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Tore	Punkte
SC. Opel Rüsselsheim	22	18	-	4	77:25	36
FVgg. 03 Mombach	22	14	3	5	48:24	31
FVgg. 06 Kastel	22	13	3	6	55:32	29
FV. 08 Geisenheim	22	11	3	8	43:31	25
Germania Wiesbaden	22	11	2	9	47:38	24
SV. Flörsheim	22	8	4	10	40:42	20
FV. 02 Biebrich	22	7	6	9	38:45	20
Olympia Weisenau	22	1	2	12	44:72	18
SV. Gonsenheim	22	8	-	14	55:54	16
VfR 1911 Weisenau	22	7	2	13	36:51	16
FV. Germania Gustavsburg	22	6	3	13	43:80	15
SV. Eibingen	22	6	2	14	38:70	14

Es war uns allen klar, dass in der Kreisliga die Kämpfe keine leichten sind. Was uns vor allem fehlte, war die wertvolle Erfahrung und die Praxis, welche die übrigen Gegner schon länger besitzen! Aber als Liganeuling waren unsere Spieler von einem Eifer und von einem Ehrgeiz beiseelt, welche für das erste Jahr wahrlich keine schlechten Erfolge erringen ließen. Unsere Mannschaft sorgte sogar für 2 sportliche Sensationen im Rhein-Main-Kreis, denn der Meister „Opel“ Rüsselsheim wurde auf eigenem Platze sowohl als auch in Weisenau einwandfrei und verdient geschlagen, und dies in 2 fairen Spielen, in denen man fast Freundschaftsspiele hätte erblicken können.

An dieser Stelle sei für immer lobend erwähnt, dass gerade der Meister trotz dieser 2 Niederlagen uns ein Fußballspiel gezeigt hat, das eines Meisters jederzeit würdig bleiben wird und hoffentlich allerwärts bestens Nachahmung findet!

---

## Ausblick

### Die Zeit eilt – sogar schneller als wir denken!

Auch im Fußball ist nichts stabil. Die Form unserer Spieler wird stets schwanken und auch die Spielstärke unserer Mannschaften wird niemals stetig bleiben, manchmal werden sogar ganz erhebliche Schwankungen unvermeidbar eintreten. Was wollen daher Siege oder Niederlagen im einzelnen betrachtet besagen? Ein alter Sportjournalist sagte einmal, der Fußballsport ist grausam, denn er geht rücksichtslos über jede Tradition und klangvolle Namen hinweg. Diese Tatsache ist richtig, aber die Schlussfolgerung ist falsch! Unser Fußballsport ist ein getreues Abbild unseres Lebens, er bedeutet wie dieses Höherentwicklung und Erhaltung nur durch fortgesetzten Kampf.

Unser Fußballkampf aber verlangt sowohl von unserem Deutschen Meister als auch von dem jüngsten Neuling in der letzten Spielklasse gewissenhafte Vorbereitung und eine gründliche Schulung. Wer es daran fehlen lässt ist rettungslos verlor einzig und allein nur durch seine eigene Schuld! In der heutigen Zeit der Charakterschwäche brauchen wir nicht nur bei uns im Vf.R., sondern überall ehrliche und anständige Menschen, die man nicht bloß im Sport, sondern genau so gut auch im Leben jederzeit gebrauchen kann.

Können wir dieses Ziel erreichen, dann haben wir mit unserem Sport genug getan. Bis es so weit ist, darf bei uns im Vf.R. fortan vom jüngsten Schüler angefangen, bis herauf zum Senioren, die vor 20 Jahren an der Wiege unseres kleinen Vf.R. gestanden haben, nur ein einziger und einigender Wille zur unbedingten und steten Mitarbeit herrschen, beseelt von Liebe und Treue zu unserer alten, stolzen Farben:

**weiß – schwarz – weiß.**

Erneut geloben wir stets für unsere ideale Sache eintreten zu wollen, bereit zu sein zu weiteren Taten für unseren heißgeliebten Vf.R., immer eingedenk jener schönen Dichterworte, die keiner von uns je vergessen sollte:

„Der Ruhm allein ist nichts,  
Nur die Tat bedeutet alles!“

K. P.

## Unsere Spiele gegen Sportklub „Olympia“

1. Freundschaftsspiel: 30 März 1923 auf dem Schützenfestplatze  
1:0 (1:0) gewonnen. Spielleiter: Müller-Biebrich
2. Freundschaftsspiel: 1. Juli 1923 auf dem Schützenplatze  
2:0 (1:0) gewonnen. Spielleiter: Jos. Raab Weisenau
3. Verbandsspiel (A-Klasse): am 4. Oktober 1925 auf dem  
Olympiaplatze 5:2 (2:1) gewonnen. Spielleiter: Eigelsheimer-  
Mainz
4. Verbandsspiel (A-Klasse): am 10. Januar 1926 (1. Spiel  
auf unserem neuen Sportplatze) 1:0 (0:0) gewonnen.  
Spielleiter: Kaiser-Biebrich.
5. Verbandsspiel (A-Klasse): am 26. September 1926 auf  
dem Olympiaplatze 1:3 (1:1) verloren.  
Spielleiter: Schmidt-Wiesbaden
6. Pokalspiele (A-Klasse): am 21. November 1926 auf dem  
VfR. Platze 1:5 (1:3) verloren.  
Spielleiter: Franz-Frankfurt
7. Verbandsspiel (A-Klasse): am 13 März 1927 auf dem VfR.Platze  
1:0 (0:0) gewonnen.  
Spielleiter: Poike-Frankfurt.
8. Verbandsspiel (Kreisliga): am 8. Dezember 1929 auf dem  
Olympiaplatze 1:2 (1:2) verloren. (1. Weisenauer Ligaspiel).  
Spielleiter: Hohmann-Frankfurt.
9. Verbandsspiel (Kreisliga): am 23. März 1930 auf dem  
VfR. Platze 2:2 (0:1) unentschieden. (Das erste Unentschieden).  
Spielleiter: Müller-Griesheim-Frf.



---

## Jugendbewegung

### im Verein für Rasenspiele 1911 Mainz Weisenau e. V.

Von Hugo Ries.

#### „Der Jugend gehört die Zukunft“

Das ist ein Motto, das sich der Verein für Rasenspiele schon seit 1911 vor Augen hält. Stolz und Freude beseelten die Vereinsjugendführer die besonders in den letzten Jahren eine enorme Jugendarbeit leisteten, seit dem der Verein einen eigenen gemeinsamen Sportplatz in Mainz-Weisenau hat. Heute steht diese anerkannt gute Jugendarbeit des Vf.R. mit an führender Stelle des Süddeutschen Fußball- und Leichtathl. Verbandes. Eifrige Jugendliche besuchten in den letzten Jahren große Sportfeste und wurden immer die Vereinsfarben mit Erfolg vertreten. Am 17. Mai 1928 konnte unsere Schülerabteilung bei unserem Schülersportfest sich mit 4 Mannschaften beteiligen und den 6. Gesamtpreis erringen. Das nationale Sportfest des Sportvereins Wiesbaden wurde am 8. Juli 1928 von unseren Jugendlichen besucht und haben unsere Schüler die 4 X 100 m Staffel in der Kl. C1 (1. Preis) errungen. Die 5. nationale Jugendwettkämpfe des Sportvereins Darmstadt wurde am 15. Juli 1928 durch einige Jugendliche besucht. An diesen Kämpfen beteiligten sich die ersten Vereine unseres Verbandes, so konnte unsere Jugendstaffel (3X200 m) vor V.f.B. Stuttgart, Sportverein Darmstadt u. a. m. den 2. Sieg erringen, ein Erfolg den sich unsere Jugendlichen nie erträumten. Allen Anhängern unseres schönen Rasensports ist es auch in bester Erinnerung, als zuletzt unsere erfolgreiche 4X100 m Jugendstaffel in der Besetzung Hollmann, Rösch, Stäblein und Hölcher beim Gaujugendtag 1930 des Südrheingaus vor Mainz05 als erster Sieger der Klasse A-Jugend hervorging.

Das so beliebt gewordene ideale Schülersportfest, das vom V.f.R. alljährlich, am 1. Sonntag im Juli stattfindet, lockten auch in diesem Jahre wieder 130 Schüler auf unseren Sportplatz. Das Schülersportfest ist ein Sportfest wie es im großen Süddeutschen Fußball und Leichtathl. Verband nur einzig dasteht.

Unser Mitglied Franz Boos der für das bedeutsame Amt des Vereinsjugendführers im Dezember 1929 im Verbandsjugendheim Ettlingen einen Ausbildungskursus als Jugendleiter besucht hat, führt in unermüdlicher Arbeit die gesamte Jugend- und Schülerabteilung. Das Jugendheim des Südd. Fußball- und Leichtathl. Verbandes e. V. in Ettlingen in Württ. Gibt alljährlich vielen Mitgliedern insbesondere Jugendlichen eine wunderbare Erholung. Unser eifriges Jugendmitglied Georg Veith hatte das Glück, in diesem Jahre auf Kosten des Verbandes sich dort 14 Tage zu erholen, er weiß recht viel über dies ideale Heim zu erzählen.

In unserer Jugendbewegung gibt es noch viel Neuland zu erschließen, zumal in den letzten Jahren ganz neue Wege in der Jugendertüchtigung eingeschlagen werden. Bei der Vereins-Jugendarbeit bricht sich das Verständnis, über den hohen erzieherischen Wert, immer mehr Bahn und führt unserem gesunden Volkssport immer neue Jugendliche zu.

Ernstes stetes Ringen - Krönen gute Geister  
Freundlich mit Gelingen - „Übung macht den Meister.“

---

## Denkt immer daran !

Das Voranschweben unserer neuen Fahne, ihr Rauschen im Winde flößt uns Pflichterfüllung, Tatkraft und Willensstärke ein. Die Fahne gibt uns Mut zu neuem Glauben an die Zukunft unseres V.f.R. Sie soll uns stets die Mahnung zurufen, dass wir im gemeinsamen tätigen Zusammenwirken ohne Standesunterschied aus dem alten Bewährten aufbauend neue Kräfte schöpfen und finden müssen. Sie soll uns immerdar ein Symbol sein zur Hergabe unseres ganzen Seins zur Ehre unseres Vereines. In diesem Geiste wollen wir ihr folgen!

Es muß immer erste Ehrenpflicht unserer Kämpfer auf dem grünen Rasen bleiben, sich stets bewusst zu sein, dass es im Sport nicht nur allein um das Siegen um jeden Preis und mit sinnloser Gewalt, sonder weit mehr um den ehrlichen und anständigen Sieg geht.

**Denkt immer daran !**

K.P.

---

## Ehren – Ausschuß !

Ortsvorsteher Max Hufschmidt, Protektor u. Vorsitzender  
Oberbürgermeister Dr. Külb  
Altbürgermeister Caspar Mayer  
Pfarrer Jakob Sieben  
Pfarrer Otto Peter Page  
Maximilian Metzger, Vorsteher der isreal. Gemeinde  
Julius Lahr, Stadtrat  
Rechtsrat Dr. Falk, Sportdezernent der Stadt Mainz  
Rektor Anton Gabel

Anstatt, Franz, Kassenbeamter i. R.  
Baroli, Josef, Spenglermeister  
Becker, Jakob, Gärtnereibesitzer  
Bensemman, W., Zeit.-Verl., Nürnberg  
Berg, Willi, Kaufmann  
Besier, Hans, Direktor  
Bock, Josef, Feuerwehrkommandant  
Cantor, Alfred, Kaufmann  
Cordes, Oskar, Amtsgerichtsrat  
Dauer, Albert, Kaufmann  
Debo, Christoph, Metzgermeister  
Discher, Georg, Vereinsvorsitzender  
Drescher, Georg  
Eimer, Heinrich, Vereinsvorsitzender  
Eller, Philipp, Vereinsvorsitzender  
Enders, Franz, Vereinsvorsitzender  
Engelhardt, Theodor, Vereinsvorsitzender  
Gill, Franz, Architekt

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Hammer, Jakob, Vereinsvorsitzender  
Heck, Jakob, Vereinsvorsitzender  
Heinzmann, Ernst, Vereinsvorsitzender  
Heller, Wilhelm, techn. Beamter  
Herdt, Friedrich, Bezirksvors., Offenbach  
Jamin, Anton, Oekonom  
Junker, Peter Gauvorsitzender  
Kaufmann, Harry, Metzgermeister  
Kaus, Cornelius, Vereinsvorsitzender  
Keller, Bernh. Georg, Maurermeister  
Kilz, Karl, Kreisvorsitzender, Biebrich  
Kohl, Dr., Arzt  
Kron, Jakob, Tünchermeister  
Lang, Johann, Weinhändler  
Leineweber, Jak., Bauunternehmer  
Leineweber, Adam, Bauunternehmer  
Leonhard, Direktor  
Liebmann, Franz Josef, Zimmerermeister  
Lukassowitz, Fr., Vors. der Gau-Schiedsr.-Vgg.  
Mayer, Richard, Kaufmann  
Messerschmitt, August, Fabrikant  
Meyer, Hans, Einnehmer  
Meyer, Hugo, Fabrikant  
Müller, Heinrich, Bürovorsteher  
Ohlenschläger, Josef, Kaufmann  
Paulizky, F. C., Druckereibesitzer  
Raimer, Emil, Direktor  
Rieffel, Ignaz, Brauereibesitzer  
Ries, Theodor, Obergärtner  
Ries, Polizeimeister  
Sander, Dr., Arzt  
Saurmann, F., Vors. d. Stadt-u. Landv. f. Leibesübung  
Seitz, Adam, Obersekretär  
Schindler, Direktor  
Schmitt, Franz, Kaufmann  
Schmitt, Josef, Kaufmann  
Streim, M. W., Vereinsvorsitzender  
Tönges, Wilhelm, Schreiner  
Weibrich, Valentin, Bäckermeister  
Will, Kurt, Direktor  
Wolf, Richard, Brauereibeamter

---

## Vorstand im Festjahr 1930

Anstatt, Johann, 1. Vorsitzender  
Müller, Josef, 2. Vorsitzender  
Mauer, Friedel, 1. Schriftführer  
Habann, Valentin, 2. Schriftführer  
Habann, Josef, 1. Kassierer  
Peinelt, Josef, 2. Kassierer  
Brückner, Franz, Sportausschuß-Vorsitzender  
Pfeilschifter, Wolfgang, Platz- und Hauswart  
Boos, Franz, Gerätewart  
Hellbauer, Balthasar, 1. Beirat  
Protzmann, Karl, 2. Beirat

## Fest-Ausschuß

Anstatt, Johann, 1. Vorsitzender  
Müller, Josef, 2. Vorsitzender  
Mauer, Friedel, Schriftführer  
Tönges, Julius, Kassierer  
  
Brückner, Franz  
Boos, Franz  
Habann, Valentin  
Habann, Josef  
Hellbauer, Balthasar  
Hinderlich, Friedel  
Pfeilschifter, Wolfgang  
Protzmann, Karl  
Steiger, Fritz  
Sulzbach, Fritz

## Fest-Damen

Bautz, Hilde  
Born, Else  
Dietz, Ottilie  
Griesheimer, Cläre  
Hahn, Maria  
Hauch, Anni  
Hofe, Maria  
Kaiser, Rosel  
Keller, Margarete  
Kilian, Maria  
Kirchner, Maria  
Kleefeld, Lorchen  
Kraus, Johanna  
Laubach Katharina  
Paulizky, Liselotte  
Schönig, Margarete  
Siebers, Thea  
Straub, Anna  
Strobel, Maria  
Veith, Clara

---

## Fest-Kommissionen

### 1. Finanz-Kommission

Tönges, Julius, Vorsitzender  
Habann, Valentin, Stellvertreter  
Steiger, Fritz  
Müller, Josef  
Pfeilschifter sen.  
Engelmann

### 2. Vergnügungs-Kommission

Habann, Josef, Vors.  
Brückner, Franz, Stellv.  
Büttner, Wilhelm  
Wippel, Wilhelm  
Habann, Valentin  
Scholles, Anton  
Scholles, Josef  
König, Ludwig  
Schäfer, Theo  
Boshart  
Hellbauer, Balthasar  
Roth, Wilhelm  
Hafner, Valentin

### 3. Bau- und Dekorations-Kommission

Pfeilschifter sen., Vors.  
Boos, Franz, Stellv.  
Becker, Jakob  
Brenner, Kurt  
Büschner, Ludwig  
Kirchner, Jakob  
Kilian, Josef  
Kilian, Johann  
Mlynartz, Ludwig  
Schuth, Hans  
Meyer, Reinhardt  
Sandel, Ernst  
Hafner, Valentin  
Schwarz, Georg  
Morcia  
Roth, Karl  
Brückheimer  
Habermann  
Kirchner sen.  
Schürger, Franz  
Roth, Wilhelm

## 4. Festzugs- und Empfangs-Kommission

Müller, Josef, Vors.  
Brückner, Franz, Stellv.  
Brückner, Emil  
Hafner, Jakob  
Hellbauer, Balthasar  
Schöneck  
Tönges, Albert  
Sandel, Heinrich  
Sievers sen.  
Weitzel, Kilian Joh.  
Kilian, Josef  
Scholles, Johan  
Pfeilschifter sen.  
Darmstadt, Philipp

## 5. Kassen-Kommission

Steiger, Fritz, Vors.  
Tönges, Julius, Stellv.  
Wahl, Wilhelm  
Raab, Anton  
Schäfer, Emil  
Schäfer, Hermann  
Becker, Philipp  
Scholles, Johann  
Schlenger  
Peinelt  
Lermig  
Kron, Peter  
Hellbauer, Philipp  
Jost  
Schilling  
Heller, Hans  
Großer  
Fuchs  
Engelmann  
Bohnenberger  
Hufschmidt, Willi

## 6. Fahnen-Kommission

Sulzbach, Vors.  
Anstatt, Stellv.  
Protzmann  
Müller, Josef  
Mühlbauer

## 7. Festbuch- und Presse-Kommission

Anstatt, Vors.  
Protzmann, Stellv.  
Ries  
Lang  
Mauer, Friedel  
Jost, Fritz  
Eichner  
Tönges, Ed.  
Hafner, Wilh.  
Schürger, Franz  
Scholles, Wendelin  
Wilhelm, Franz

## 8. Ball- und Tanz-Kommission

Habann, Valentin, Vors.  
Hinderlich, Fried., Stellv.  
Keim, Josef  
Poth, Peter  
Roth, Wilhelm  
Schäfer, Theo  
Boos, Franz

---

## Festzugs-Ordnung

1. Fest-Reiter
2. Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Mz.-Weisenau
3. Arb. Radfahrer-Verein „Rheinlust“ Mz.-Weisenau
4. Freiwillige Feuerwehr Mz.-Weisenau
5. Festdamen mit Fahne
6. Ehrenausschuß
7. Kameradschaftlicher Verein Mz.-Weisenau
8. Verein für Leibesübungen Marienborn
9. Arbeiter Sportkartell Mz.-Weisenau
10. Sportverein Mainz-Ginsheim
11. Sportclub „Olympia“ Mz.-Weisenau
12. Ruderverein Mz.-Weisenau
13. Verein für Rasenspiele 1926 Mainz
14. Gartenbauverein Mz.-Weisenau
15. Ballspielclub „Hertha“ Mainz
16. Schifferverein Mz.-Weisenau
17. Fußballvereinigung 03 Mz.-Mombach
18. Gebirgstrachtenverein „Edelweiß“ Mz.-Weisenau
19. Fußballsportverein Hechtsheim
20. Gesangverein „Einigkeit“ Mz.-Weisenau
21. Fußballvereinigung 06 Mz.-Kastel
22. Zitherkranz 1904 Mz.-Weisenau
23. Sportverein 1910 Gau-Algesheim
24. Athletenclub 1904 Mz.-Weisenau
25. Schwimmgesellschaft „Undine“ Mainz
26. Turnverein 1846 Mz.-Weisenau
27. Fußballsportverein „Allemania“ Laubenheim
28. Gesangverein „Liedertafel“ Mz.-Weisenau
  
29. Verein für Rasenspiele Mz.-Weisenau (Festg. Verein)
  - a) Schüler- und Jugendabteilung
  - b) Damenabteilung
  - c) Handball- und Leichtathletik-Abteilung
  - d) Fußballabteilung
  - e) Inaktive Mitglieder
  - f) Vorstand und Festausschuß

”



## Dank und Empfehlung !

Allen Firmen und Geschäftsleuten, welche uns durch die freundliche Aufgabe eines Inserates in der vorliegenden Festschrift unterstützt haben, sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Gleichzeitig richten wir an die Leser dieser Festschrift, insbesondere an unsere Mitglieder, Anhänger und Freunde den dringenden Appell bei ihren Einkäufen, Vergabe von Aufträgen und Arbeiten etc., jetzt und in Zukunft die Inserenten unseres Festbuches bevorzugt zu berücksichtigen und weiter zu empfehlen.

**Der Festausschuß**

**Der Vorstand**

## Unsere Inserenten

Fahnenfabrik Krieg & Schwarzer, Mainz (Lieferant der VfR-Fahne)

Mainzer Aktien-Bier Brauerei

Sporthaus Stadion, Mainz

Metzgerei Landua

Friseurin Keim

Massary-Zigaretten CAID

Friseur Valentin Habann (Rauchwaren)

Metzgerei Grosch

Gasthaus Darmstadt

Eis-Salon Sauer

Spenglerei Andreas Schwarz

Latscha

Glaserei Kaspar Sieben

Caspar Mayer, Kohle und Baumaterialien

Ohlenschläger, Ohlo-Weinbrände

Metzgerei Rauch

Cigarrenfabrik Bohnenberger

Heinrich Eimer, Lebensmittel

Theodor Mundschenk, Kleidung

Restaurant Germania

Franz Becker jun. (Wasser und Limonaden)

Schneiderei Mentzer

Kolonialwaren Leufer

Fahrradhaus Weisbecker

Sc huh-Enoch

Bären-Bierhallen

Kohlen-Schmitt

Metzgerei Geiß

Kellereiartikel J. anstatt

Holzbau Liebmann

Metzgerei Hummel

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

Sportklausur, Mainz  
Brotfabrik Reissig, Wiesbaden  
Jak. Hubertus, Wollwaren  
Reuschling (Limonade), Mainz  
Stempel-Müller, Mainz  
Schuhhaus Ganz, Mainz  
Metzgerei Kaufmann  
W. Reinholdt, Kolonialwaren  
Makedon, Zigaretten  
Ottum, Kohlenhandlung  
Rheinaussicht, Restaurant und Saal  
Friseur Zimmermann  
Leipold, Schreinerei  
Kron, Tünchergeschäft  
Wacht am Rhein, Restaurant  
Margraf & Fischer, Klischee's, Mainz  
Willms, Eisenwaren, Mainz  
Eis-Ulmer  
Zum Römer, Restaurant  
Jean Mauer, Manufakturwaren  
Spenglerei Baroli  
Keller & Roos, Bauunternehmung  
Volk, Bestattungen  
Streim, Schuhwaren  
Tönges, Dekorationen  
Zum Schillereck, Restaurant  
Schreinerei Dietz  
Göllner, Südfrüchte, Mainz  
Billetfabrik Haubold  
Schuhreparatur Fuchs  
Restaurant müller, Laubenheim  
Uhrmacher Hofmann, Mainz  
Zur goldenen Ente in Laubenheim  
Reifenberger, Motorräder, Mainz  
Weinhandlung Wittenberg  
W. Hahner, Haus- und Küchengeräte  
Restaurant „Rheinlust“  
Cafee Stark, Mainz  
Heilburg in Laubenheim, Restaurant  
Jean Decker, Schneiderei

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---

## Bilder des VfR



**Eingang zum Sportplatz**



**Jugendmannschaft VfR mit Trainer Franz Boos (um 1930), von links:**

Hinterre Reihe: Boos, Engert, Hans Rösch, Willi Scheurer, Hafner, Jobe Müller, Bubes Schreiber;  
Mittlere Reihe: Willi Kölscher, Heini Rösch, Georg Veith, Georg Müller, Peter Stäblein, 7. ?, Ewald Sivers;

Vorne Sitzend: 1.?, Willi Scheurer, Richard Klös, 4. ?, Adam (Männer) Lang, Rösch, 7. ?, 8. ?;

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)



## Damen-Handballmannschaft des VfR im Jahr 1930

Von links 1. Lena Schaufuß (geb. Anstatt), 2. Elisabeth Deuter, 3. Ina Mohr (geb. Zeller), 4. Gertrud Wald (geb. Fridl), 5. ?, 6. ?, 7. Else Gresser, 8. ?, 9. ?, 10. ?, 11. ?, 12. ? ;



## Mannschaft des VfR vor der Fusion

Von Links hinten: 2. Josef Müller, 3. Georg Köhler, 7. Adam Anstatt, 8. Kaspar Braun, 10. Eduard Tönges, vorn: 12. Josef Eichner, 13. Stäblein

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)



*Fahnenweihe des „VfR“ im Jahre 1930.*



*1. Mannschaft des „VfR“ im Jahre 1925.*

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)

---



*1. Mannschaft des „VfR“ nach errungener Meisterschaft.*

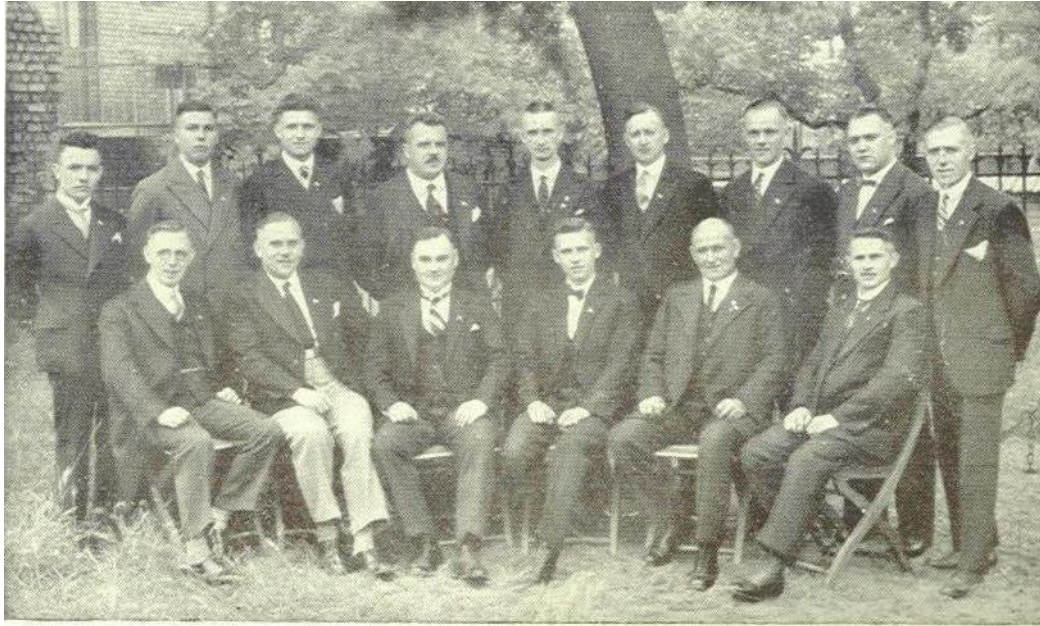
**A-Klasse 1928/29**



# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(VfR)



Vorstand und Fest-Ausschuß im Festjahre 1930.



Der Vf.R. am 13. Juli 1930